





Dem Publikum nach des Sacheinhalt mit dem Erfassen verlegt, bei Besuch die Drähschen in den Wohnungen der Volksfischer zu beobachten.

**W. Stuttgart, 10. April.** Der "Staatsanzeiger" veröffentlicht bereits die Liste der für die Reichstagssitzung ab bestimmten Wahlkommissionen, sowie einen Ertrag des Ministeriums des Innern an die Deutschen Reiche in Bezug der nächsten Vorbereitungen (Abstimmungsvorrichtungen u. s. w.). — Der neu gegründete Zweigverein Württemberg der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten hält am 24. seinem ersten Vortragsabend ab. — Die Landesversammlung der württembergischen Zentrumspartei findet am 18. Mai in Stuttgart statt. — Der Delegiertentag der deutschen Windthorstvereine ist auf den 12. und 13. Juli nach Stuttgart überwiesen. — Im böhmischen Alter ist gestern der Professor Friedrich Herzig gestorben, ein trefflicher Mann, hochvorbildeter Lehrer und ehriger Patriot.

### Österreich-Ungarn.

#### Die österreichischen Beamten in Deutschösterreich.

Ein Vorlesungszyklus im Gerichtsbezirk Hallenau a. d. Enz, welches das Verhalten zweier österreichischer Gerichtsbeamten kennzeichnet, bildete jüngst den Gegenstand einer Interpellation des Abg. Stade und Nevalt an den Justizminister. Bei dem Gerichte in Hallenau sind, trotzdem der Bezirk unter 28 553 Einwohnern nur 411 Todesurteile, von den vier österreichischen Beamten zwei Todesurteile. Gegenwärtig befindet sich die Bedrohung von Hallenau und Umgebung in einer hochgradigen Ereignis. Am 12. v. M. wurde eine von dem Besuch ihres französischen Vaters zurückbleibende Frau, die Gattin eines Kohlenwerksbeamten, bei Budava von einem Manne überfallen und vergewaltigt. Dieser Tat bringt verdächtig erstmals die österreichische Vergewaltigung Joseph Soec, welcher dem Bezirk Hallenau eingezogen wurde. Der Gerichtsbeamter Sindelar hat, wie es in der Interpellation heißt, den Soec schon am Tage nach dessen Entlastung nach langem Gehöre aus der Haft entlassen, obwohl auch vorher andere Zeugen eingeschworen. Die Gendarmerie verabschiedet den Soec wieder und er legte auch ein volles Bekennnis seiner Tat ab. In der Interpellation heißt es weiter: "Die Bedrohung von Hallenau und Umgebung liegt die volle Überzeugung, daß es sich bei diesem unqualifizierten Vorleser des Gerichtsbeamten Sindelar nicht so sehr um einen Altrichterlicher Unfall handelt, sondern daß vor allem der genannte Beamte Soec bestrebt freikäme, weil es ihm wichtiger erschien, den österreichischen Landmann vor der ihm drohenden schweren Strafe zu retten, als dem klagenden werken Opfer und dem durch die Tat des Soec aus empörten Rechtsgesell der Bedrohung Gewissheit zu verschaffen." Die Interpellanten verlangen, daß der Justizminister den genannten Gerichtsbeamten strengens zur Verantwortung ziehe und die beiden österreichischen Beamten zu einem Gerichte des österreichischen Sprachgediegenen verleihe, insbesondere aber den Gerichtsbeamten Sindelar, während die Bedrohung niemals mehr das erordnliche Vertrauen entgegenzubringen vermöge, von seinem damaligen Dienstposten in Hallenau zu entfernen.

### Großbritannien.

#### Szenenwechsel.

\* London, 11. April. (Telegramm.) Arthur Elliott, Parlamentsmitglied für Durham, ist zum Finanzdirektor des Schatzamtes am Stelle Harry Dillers ernannt worden.

### Orient.

#### Balkonkunsten.

\* Wien, 10. April. Das "Athenenblatt" berichtet den Tod des Konzils Schriftstellers und erklärt, die ganze gebildete Welt werde den traurigen Abschluß eines hoffnungsvoll begonnenen Zeitalters beweinen, das auf ein emporende Weise plötzlich beendet wurde. Das Blatt findet, daß die mit überwältigender Schnelligkeit verbangte Strafe zur Tat in seinem Verhältnis steht. Es wäre bezeichnisch, wenn, wie aus Konstantinopel gemeldet wird, der russische Botschafter gegen Einspruch erhoben hätte. Der Ausgangpunkt des verfliegenden Ereignisses war die Demonstration, welche nicht gegen den russischen Konzil, sondern gegen die Reformen gerichtet war, durch welche sich die albanischen lebenden Albaner in ihren Vororten verletzt fühlten. Das Blatt meint, die Maleasen wünschen auf die Albaner nicht nur indirekt ein, indem sie in ihnen Widerstand gegen alles erwarteten, was die Lage der slawischen Christen erleichtern könnte, sondern die Ansprüche der Albaner zu steuern. Tatsache ist es, daß sich im vorigen Jahre der Chef des maleasischen Comitès Sarabov in den albanischen Gegenden aufgehalten und die Vorteile beworbenen hat, welche den Albanern eine völlige Autonomie brächte. Der Sultan kennt jedoch die Macht, eine Autorität geltend zu machen. Er hat auch bereits durch Herausziehung von Truppen aus Klematis den richtigen Weg dazu eingeschlagen. Die rasche Herstellung der Ordnung ist um so wichtiger, als ein offener Widerstand der Albaner auch der maleasischen Agitation zugute kommt. Die maleasischen Agitatoren haben darüber darauf gerechnet zu haben, durch die Errichtung von Konflikten in Albanien Wissbegleiter zwischen Österreich-Ungarn und Russland hervorzurufen. Diese Berechnung erwies sich freilich als falsch. Der Sultan, die albanische Angelegenheit als trennenden Faktor zwischen beiden befreundeten Mächten zu schicken, wird erstaunlich bleiben. Die Einvernehmen und ihr loyales Zusammenwirken besteht fort und mit ihm ist die weltliche Bedingung für den endlichen Erfolg der Reformen gegeben, die nun eingestellt ist und früher oder später ihre Früchte tragen wird.

\* Konstantinopel, 10. April. Heute vormittag versuchten zwei Albanerjedolaten einige Aufreger in Vera, indem sie mehrere Revolvergeschüsse auf offener Straße abgaben. Die Täter, welche ancheinend berechtigt waren, wurden jedoch geschnappt. Dem Gericht kommt weitere Verurteilung nicht zu. (W. T. B.)

### Asien.

\* Peking, 10. April. (Telegramm.) Der Präsident der Finanzkontrolle Hanglu ist gestorben.

### Amerika.

#### Amerikas Streitigkeiten im Westen.

\* New York, 10. April. (Reuters Bureau.) Nach einer Debatte aus Santo Domingos erreichten die aufständischen Parteien und trafen Maßregeln zur Fortschaltung eines Angriffs, der erwartet wird, wenn die Intervention der fremden Konsuln erfolgt bleibt. Die Konsuln erreichten die Aufschaltung der Feindseligkeiten, die geäußert wurde, um ihnen die Möglichkeit zu geben, eine Einigung zu erzielen. Die Konsuln schlagen vor, daß beide Parteien die Waffen niedergelegen und eine Kommission zur Übernahme der Regierung ernannt wird. Darauf sollen die Präsidentenwahlen stattfinden.

### Militär und Marine.

\* In den Befreiungskriegen der preußischen Armee des Deutschen Reichs wurde der Vertrag von Breslau geschlossen. Durch eine Rendition vorbereitet, steht es die Befreiung zum Oberhaupt der Reserve oder Landwehr von der Ablegung der Oberhauptserziehung abhängig.

Dieser muß eine längere Uebung beim Militär vorangehen. Der praktische Dienst kann dies ohne schwere Störung seiner privaten Pflicht nicht durchführen. Deswegen las es selbst vore, daß ein praktischer Dienst, der höchstens des Beauftragten war, seine Pflichten zum Oberhaupt erfüllt. In Zukunft soll von den Konsuln des Beauftragtenhandels nicht die Ablegung der Oberhauptserziehung verlangt werden. Es soll den Abgeordneten des Beauftragtenhandels gehalten sein, ihre Pflichten zum Oberhaupt zu beanspruchen, sobald sie die Ablegung für beendete Dienste abgelegt haben.

\* Antwerp, 10. April. Der Handel auf der "Molitza" ist älter. Wahrnehmung nach durch ein Hindernis oder durch eine offene See entstanden. Der Inhaber der Sammel, in der das Boot zum Ausfahrt kam, ist mit dem noch Leben davongekommen, und auch seinem Sohn, dem Offizier des königlichen Heeres, der einschiffen und den im äußersten Gefahr befindlichen Kameraden aus seiner gefährlichen Lage befreite, sind alle Leben verbraucht. Die Aufschaltungserbeiten werden gleich nach dem Betriebe in Angriff genommen werden. Nach einer überwältigenden Schädigung werden die Kosten bis auf 30—40 000 £ belasten. Die Sicherheitheit des Schiffes wird aber durch die Arbeit nicht beeinträchtigt werden, so daß die Schiffszüge und Ruderboote vorläufig still liegen werden können.

### Kunst und Wissenschaft.

#### Musik.

##### Karfreitagsaufführung in der Thomaskirche.

Leipzig, 11. April. Der schöne, seit langem bei und bestehende Brauch am Karfreitag, 3. S. Hochfest "Karfreitagsmissa" aufzuführen, wurde auch gestern geübt und hatte wiederum eine sehr große Zahl von Missenbegleitern vermaßt. Und von dem Eingangchor an, der in seiner meisterlichen Redeweisheit eine Chorgemeinschaft, sowie in der dann hinzugetretenen, alle Klänge wohlig überstrahlenden Choralmelodie eine wohlbegangene Wunderwelt und ein gewaltiges Stimmengewölbe angestrahlt, bis hin zu dem in getrennenden Trauer austretende "Ruhe sanfte" des Schlusses lautete man von neuem ergriffen der Schöpfung des Mannes, der seinem Amt nach einem schwierigen Anteil nur, doch einer der größten Vertreter deutscher Geist und deutscher Kunst gewesen ist. Den Wert der "Karfreitagsmissa" im einzelnen auszuländern, erfordert nicht mehr nötig, mancherlei ist darüber bereits geschildert, den österreichischen Vorsmann vor der ihm drohenden schweren Strafe zu retten, als dem klagenden werken Opfer und dem durch die Tat des Soec aus empörten Rechtsgesell der Bedrohung Gewissheit zu verschaffen." Die Interpellanten verlangen, daß der Justizminister den genannten Gerichtsbeamten strengens zur Verantwortung ziehe und die beiden österreichischen Beamten zu einem Gerichte des österreichischen Sprachgediegenen verleihe, insbesondere aber den Gerichtsbeamten Sindelar, während die Bedrohung niemals mehr das erordnliche Vertrauen entgegenzubringen vermöge, von seinem damaligen Dienstposten in Hallenau zu entfernen.

Auch die diesmalige Aufführung des Werkes durch gleich allen fröhlichen, die Herr Kapellmeister Professor Kirchbauer Ritter gezeigt hat, als eine sehr würdige, erhebende gelten. Der Chor, der durch den Chorverein des Gewandhauses, den Thomaskantor, sowie durch Mitglieder mehrerer höherer Gesangsvereine gebildet wurde, verdiente vieles Lob, in den Männerstimmen mache sich sogar bei den Worten: "Er hat gesagt: Ich bin (wie Sohn) ein) etwas vorbrängender Eifer beweisbar. Am übrigen aber erzielte die bewegende Wucht von Kirchbauer Ritter ein durchwegs einheitliches und deutliches Werk, das dabei doch des weichen und garischen Andenkens füllt war. So zogen Göttre wie "Sind Pilze, sind Dosen" in dramatischer Lebendigkeit vorüber, so erschienen die Stellen, wo feierliche Meditation Raum gewinnt, aufs feinfühlige abgestimmt, vor allem die Chorale, die, wie nach ihrem Empfindungsgehalt, bald in siegbare Glorie, bald in siegreiche Freude austrotzt, bis hin zu dem in getrennenden Trauer austretende "Ruhe sanfte" des Schlusses lautete man von neuem ergriffen der Schöpfung des Mannes, der seinem Amt nach einem schwierigen Anteil nur, doch einer der größten Vertreter deutscher Geist und deutscher Kunst gewesen ist. Den Wert der "Karfreitagsmissa" im einzelnen auszuländern, erfordert nicht mehr nötig, mancherlei ist darüber bereits geschildert, den österreichischen Vorsmann vor der ihm drohenden schweren Strafe zu retten, als dem klagenden werken Opfer und dem durch die Tat des Soec aus empörten Rechtsgesell der Bedrohung Gewissheit zu verschaffen." Die Interpellanten verlangen, daß der Justizminister den genannten Gerichtsbeamten strengens zur Verantwortung ziehe und die beiden österreichischen Beamten zu einem Gerichte des österreichischen Sprachgediegenen verleihe, insbesondere aber den Gerichtsbeamten Sindelar, während die Bedrohung niemals mehr das erordnliche Vertrauen entgegenzubringen vermöge, von seinem damaligen Dienstposten in Hallenau zu entfernen.

Auch die diesmalige Aufführung des Werkes durch gleich allen fröhlichen, die Herr Kapellmeister Professor Kirchbauer Ritter gezeigt hat, als eine sehr würdige, erhebende gelten. Der Chor, der durch den Chorverein des Gewandhauses, den Thomaskantor, sowie durch Mitglieder mehrerer höherer Gesangsvereine gebildet wurde, verdiente vieles Lob, in den Männerstimmen mache sich sogar bei den Worten: "Er hat gesagt: Ich bin (wie Sohn) ein) etwas vorbrängender Eifer beweisbar. Am übrigen aber erzielte die bewegende Wucht von Kirchbauer Ritter ein durchwegs einheitliches und deutliches Werk, das dabei doch des weichen und garischen Andenkens füllt war. So zogen Göttre wie "Sind Pilze, sind Dosen" in dramatischer Lebendigkeit vorüber, so erschienen die Stellen, wo feierliche Meditation Raum gewinnt, aufs feinfühlige abgestimmt, vor allem die Chorale, die, wie nach ihrem Empfindungsgehalt, bald in siegbare Glorie, bald in siegreiche Freude austrotzt, bis hin zu dem in getrennenden Trauer austretende "Ruhe sanfte" des Schlusses lautete man von neuem ergriffen der Schöpfung des Mannes, der seinem Amt nach einem schwierigen Anteil nur, doch einer der größten Vertreter deutscher Geist und deutscher Kunst gewesen ist. Den Wert der "Karfreitagsmissa" im einzelnen auszuländern, erfordert nicht mehr nötig, mancherlei ist darüber bereits geschildert, den österreichischen Vorsmann vor der ihm drohenden schweren Strafe zu retten, als dem klagenden werken Opfer und dem durch die Tat des Soec aus empörten Rechtsgesell der Bedrohung Gewissheit zu verschaffen." Die Interpellanten verlangen, daß der Justizminister den genannten Gerichtsbeamten strengens zur Verantwortung ziehe und die beiden österreichischen Beamten zu einem Gerichte des österreichischen Sprachgediegenen verleihe, insbesondere aber den Gerichtsbeamten Sindelar, während die Bedrohung niemals mehr das erordnliche Vertrauen entgegenzubringen vermöge, von seinem damaligen Dienstposten in Hallenau zu entfernen.

Auch die diesmalige Aufführung des Werkes durch gleich allen fröhlichen, die Herr Kapellmeister Professor Kirchbauer Ritter gezeigt hat, als eine sehr würdige, erhebende gelten. Der Chor, der durch den Chorverein des Gewandhauses, den Thomaskantor, sowie durch Mitglieder mehrerer höherer Gesangsvereine gebildet wurde, verdiente vieles Lob, in den Männerstimmen mache sich sogar bei den Worten: "Er hat gesagt: Ich bin (wie Sohn) ein) etwas vorbrängender Eifer beweisbar. Am übrigen aber erzielte die bewegende Wucht von Kirchbauer Ritter ein durchwegs einheitliches und deutliches Werk, das dabei doch des weichen und garischen Andenkens füllt war. So zogen Göttre wie "Sind Pilze, sind Dosen" in dramatischer Lebendigkeit vorüber, so erschienen die Stellen, wo feierliche Meditation Raum gewinnt, aufs feinfühlige abgestimmt, vor allem die Chorale, die, wie nach ihrem Empfindungsgehalt, bald in siegbare Glorie, bald in siegreiche Freude austrotzt, bis hin zu dem in getrennenden Trauer austretende "Ruhe sanfte" des Schlusses lautete man von neuem ergriffen der Schöpfung des Mannes, der seinem Amt nach einem schwierigen Anteil nur, doch einer der größten Vertreter deutscher Geist und deutscher Kunst gewesen ist. Den Wert der "Karfreitagsmissa" im einzelnen auszuländern, erfordert nicht mehr nötig, mancherlei ist darüber bereits geschildert, den österreichischen Vorsmann vor der ihm drohenden schweren Strafe zu retten, als dem klagenden werken Opfer und dem durch die Tat des Soec aus empörten Rechtsgesell der Bedrohung Gewissheit zu verschaffen." Die Interpellanten verlangen, daß der Justizminister den genannten Gerichtsbeamten strengens zur Verantwortung ziehe und die beiden österreichischen Beamten zu einem Gerichte des österreichischen Sprachgediegenen verleihe, insbesondere aber den Gerichtsbeamten Sindelar, während die Bedrohung niemals mehr das erordnliche Vertrauen entgegenzubringen vermöge, von seinem damaligen Dienstposten in Hallenau zu entfernen.

Auch die diesmalige Aufführung des Werkes durch gleich allen fröhlichen, die Herr Kapellmeister Professor Kirchbauer Ritter gezeigt hat, als eine sehr würdige, erhebende gelten. Der Chor, der durch den Chorverein des Gewandhauses, den Thomaskantor, sowie durch Mitglieder mehrerer höherer Gesangsvereine gebildet wurde, verdiente vieles Lob, in den Männerstimmen mache sich sogar bei den Worten: "Er hat gesagt: Ich bin (wie Sohn) ein) etwas vorbrängender Eifer beweisbar. Am übrigen aber erzielte die bewegende Wucht von Kirchbauer Ritter ein durchwegs einheitliches und deutliches Werk, das dabei doch des weichen und garischen Andenkens füllt war. So zogen Göttre wie "Sind Pilze, sind Dosen" in dramatischer Lebendigkeit vorüber, so erschienen die Stellen, wo feierliche Meditation Raum gewinnt, aufs feinfühlige abgestimmt, vor allem die Chorale, die, wie nach ihrem Empfindungsgehalt, bald in siegbare Glorie, bald in siegreiche Freude austrotzt, bis hin zu dem in getrennenden Trauer austretende "Ruhe sanfte" des Schlusses lautete man von neuem ergriffen der Schöpfung des Mannes, der seinem Amt nach einem schwierigen Anteil nur, doch einer der größten Vertreter deutscher Geist und deutscher Kunst gewesen ist. Den Wert der "Karfreitagsmissa" im einzelnen auszuländern, erfordert nicht mehr nötig, mancherlei ist darüber bereits geschildert, den österreichischen Vorsmann vor der ihm drohenden schweren Strafe zu retten, als dem klagenden werken Opfer und dem durch die Tat des Soec aus empörten Rechtsgesell der Bedrohung Gewissheit zu verschaffen." Die Interpellanten verlangen, daß der Justizminister den genannten Gerichtsbeamten strengens zur Verantwortung ziehe und die beiden österreichischen Beamten zu einem Gerichte des österreichischen Sprachgediegenen verleihe, insbesondere aber den Gerichtsbeamten Sindelar, während die Bedrohung niemals mehr das erordnliche Vertrauen entgegenzubringen vermöge, von seinem damaligen Dienstposten in Hallenau zu entfernen.

Auch die diesmalige Aufführung des Werkes durch gleich allen fröhlichen, die Herr Kapellmeister Professor Kirchbauer Ritter gezeigt hat, als eine sehr würdige, erhebende gelten. Der Chor, der durch den Chorverein des Gewandhauses, den Thomaskantor, sowie durch Mitglieder mehrerer höherer Gesangsvereine gebildet wurde, verdiente vieles Lob, in den Männerstimmen mache sich sogar bei den Worten: "Er hat gesagt: Ich bin (wie Sohn) ein) etwas vorbrängender Eifer beweisbar. Am übrigen aber erzielte die bewegende Wucht von Kirchbauer Ritter ein durchwegs einheitliches und deutliches Werk, das dabei doch des weichen und garischen Andenkens füllt war. So zogen Göttre wie "Sind Pilze, sind Dosen" in dramatischer Lebendigkeit vorüber, so erschienen die Stellen, wo feierliche Meditation Raum gewinnt, aufs feinfühlige abgestimmt, vor allem die Chorale, die, wie nach ihrem Empfindungsgehalt, bald in siegbare Glorie, bald in siegreiche Freude austrotzt, bis hin zu dem in getrennenden Trauer austretende "Ruhe sanfte" des Schlusses lautete man von neuem ergriffen der Schöpfung des Mannes, der seinem Amt nach einem schwierigen Anteil nur, doch einer der größten Vertreter deutscher Geist und deutscher Kunst gewesen ist. Den Wert der "Karfreitagsmissa" im einzelnen auszuländern, erfordert nicht mehr nötig, mancherlei ist darüber bereits geschildert, den österreichischen Vorsmann vor der ihm drohenden schweren Strafe zu retten, als dem klagenden werken Opfer und dem durch die Tat des Soec aus empörten Rechtsgesell der Bedrohung Gewissheit zu verschaffen." Die Interpellanten verlangen, daß der Justizminister den genannten Gerichtsbeamten strengens zur Verantwortung ziehe und die beiden österreichischen Beamten zu einem Gerichte des österreichischen Sprachgediegenen verleihe, insbesondere aber den Gerichtsbeamten Sindelar, während die Bedrohung niemals mehr das erordnliche Vertrauen entgegenzubringen vermöge, von seinem damaligen Dienstposten in Hallenau zu entfernen.

Auch die diesmalige Aufführung des Werkes durch gleich allen fröhlichen, die Herr Kapellmeister Professor Kirchbauer Ritter gezeigt hat, als eine sehr würdige, erhebende gelten. Der Chor, der durch den Chorverein des Gewandhauses, den Thomaskantor, sowie durch Mitglieder mehrerer höherer Gesangsvereine gebildet wurde, verdiente vieles Lob, in den Männerstimmen mache sich sogar bei den Worten: "Er hat gesagt: Ich bin (wie Sohn) ein) etwas vorbrängender Eifer beweisbar. Am übrigen aber erzielte die bewegende Wucht von Kirchbauer Ritter ein durchwegs einheitliches und deutliches Werk, das dabei doch des weichen und garischen Andenkens füllt war. So zogen Göttre wie "Sind Pilze, sind Dosen" in dramatischer Lebendigkeit vorüber, so erschienen die Stellen, wo feierliche Meditation Raum gewinnt, aufs feinfühlige abgestimmt, vor allem die Chorale, die, wie nach ihrem Empfindungsgehalt, bald in siegbare Glorie, bald in siegreiche Freude austrotzt, bis hin zu dem in getrennenden Trauer austretende "Ruhe sanfte" des Schlusses lautete man von neuem ergriffen der Schöpfung des Mannes, der seinem Amt nach einem schwierigen Anteil nur, doch einer der größten Vertreter deutscher Geist und deutscher Kunst gewesen ist. Den Wert der "Karfreitagsmissa" im einzelnen auszuländern, erfordert nicht mehr nötig, mancherlei ist darüber bereits geschildert, den österreichischen Vorsmann vor der ihm drohenden schweren Strafe zu retten, als dem klagenden werken Opfer und dem durch die Tat des Soec aus empörten Rechtsgesell der Bedrohung Gewissheit zu verschaffen." Die Interpellanten verlangen, daß der Justizminister den genannten Gerichtsbeamten strengens zur Verantwortung ziehe und die beiden österreichischen Beamten zu einem Gerichte des österreichischen Sprachgediegenen verleihe, insbesondere aber den Gerichtsbeamten Sindelar, während die Bedrohung niemals mehr das erordnliche Vertrauen entgegenzubringen vermöge, von seinem damaligen Dienstposten in Hallenau zu entfernen.

Auch die diesmalige Aufführung des Werkes durch gleich allen fröhlichen, die Herr Kapellmeister Professor Kirchbauer Ritter gezeigt hat, als eine sehr würdige, erhebende gelten. Der Chor, der durch den Chorverein des Gewandhauses, den Thomaskantor, sowie durch Mitglieder mehrerer höherer Gesangsvereine gebildet wurde, verdiente vieles Lob, in den Männerstimmen mache sich sogar bei den Worten: "Er hat gesagt: Ich bin (wie Sohn) ein) etwas vorbrängender Eifer beweisbar. Am übrigen aber erzielte die bewegende Wucht von Kirchbauer Ritter ein durchwegs einheitliches und deutliches Werk, das dabei doch des weichen und garischen Andenkens füllt war. So zogen Göttre wie "Sind Pilze, sind Dosen" in dramatischer Lebendigkeit vorüber, so erschienen die Stellen, wo feierliche Meditation Raum gewinnt, aufs feinfühlige abgestimmt, vor allem die Chorale, die, wie nach ihrem Empfindungsgehalt, bald in siegbare Glorie, bald in siegreiche Freude austrotzt, bis hin zu dem in getrennenden Trauer austretende "Ruhe sanfte" des Schlusses lautete man von neuem ergriffen der Schöpfung des Mannes, der seinem Amt nach einem schwierigen Anteil nur, doch einer der größten Vertreter deutscher Geist und deutscher Kunst gewesen ist. Den Wert der "Karfreitagsmissa" im einzelnen auszuländern, erfordert nicht mehr nötig, mancherlei ist darüber bereits geschildert, den österreichischen Vorsmann vor der ihm drohenden schweren Strafe zu retten, als dem klagenden werken Opfer und dem durch die Tat des Soec aus empörten Rechtsgesell der Bedrohung Gewissheit zu verschaffen." Die Interpellanten verlangen, daß der Justizminister den genannten Ger

holte und in Merseburg geborene Arbeiterin Marie Lubwig, bettete diesen Mann in der frechen Weise, indem sie abends beim Badenlegen unter ihren Kleidern verdeckt, verschiedene Frauenkleider, Wäsche, Unterwäsche und Schuhe im Schrank vorne von 10 A. mit fort nahm und logisch veräusserete. Als der Mann hinter die Sache kam, fand er die Ludwig nicht mehr in ihrer Wohnung vor, ebenso wenig wie ihm gehobenen Sachen. Es ist diese dasseleben Frauenzimmer, das im Juli v. J. sich bei mehreren hier wohnhaften Familien einleitete und heis unter Muttername von Geld oder Werkzeugen wieder verschwand, bis sie schließlich noch ermittelt wurde.

\* Burgk, 10. April. Der Bürgermeister Kueverbach im denkschreiten Großherzog, welcher der dortigen Bürger schon oft reiche Geschenke zu teilen werden ließ, hat auf seine Kosten in genanntem Geschoß eine vollständige Werkstatt zur Erstellung erbauen lassen.

\* Chemnitz, 10. April. Der Staatsbaudirektor bei der Amtshauptmannschaft Chemnitz stimmte sich zustimmend aus am dem Vorhaben der Gemeinde Hilbersdorf, zur Erhöhung des Gemeindebebauungsplans eine Neingewinnungsteilung bei dem An- und Verkauf von unbekanntem Grund und Boden einzuführen. — Für die Errichtung eines Bezirkshofgebäudes sind von der großen Zahl der Bevölkerung gestellter Grundstücke solche in Jahnendorf und in Rohenstein in Ansicht genommen worden. — An folgenden Begebaubällen sind für den Bezirk 27.000 A. erbeten worden.

\* Dömbach, 10. April. Um das erledigte Direktorat der hiesigen Bürgerchule haben sich auch Herren gesellt worden. Von diesen wurden die Herren Realschullehrer Vogel in Meerane, sowie die Schuldirektoren Niede in Burghardtsdorf und Hertel in Stolzen-S. Jacob in die engere Wahl gezogen. — Einige Änderungen wird die demokratische Kraft treitende neue Schulordnung enthalten. Nach derselben sind die Sommerferien von 8 auf 4 Wochen verlängert, dafür aber die Osterferien um eine halbe Woche gekürzt, und die bisher freien beiden Jahresferiabenden in Regeln geblieben.

\* Annaberg, 10. April. Einen gräßlichen Tod erlitt in der Braunschweiger Holzstofffabrik in Annaberg der 17jährige Arbeiter Rottluff von hier. Demselben wurde vom Fahrkutscher der Röpp vollständig weggerissen.

\* Meerane, 10. April. Vor einigen Tagen kam es bei der Firma Böhlitz hier zu einem Ausstande, der aber nur von kurzer Dauer war, da er in einer Verhandlung, der Herr Bürgermeister Witzsch, der Stadtrat, der Inhaber der Firma und Vertreter der Arbeiter beobachtet, schnell erledigt wurde. Die Aforderungen der Arbeiter: 1) Anerkennung eines Arbeiterausflugs, 2) Belohnung voraussichtlicher Überstunden schon am vormittag des bestreiteten Tages, 3) Abhandnahme von jedem Wachregelung, 4) Wiedereinstellung eines Gemahnen, 5) Bezahlung der Überstunden mit 40 Pf. (Statt bisher 25) wurden bewilligt und daraufhin die Arbeit wieder aufgenommen.

\* Meerane, 11. April. Die Mitteilung in unserer Nummer vom 9. d. Jhd. Reichsanwalt Leonhardt betreffend, werden wir von Herrn Reichsanwalt Leonhardt erläutert, daß die Berichtigung, daß die Anklage gegen Reichsanwalt Leonhardt von seinem Vorbericht und jetzt wegen Unterschlagung im Gefangenstand befindlichen Bureauvorsteher Dollag ausgegangen, die Bestrafung aus Anlaß einer unrichtigen Melbung des Polizeiamts Meerane an die Königl. Staatsanwaltschaft Zwischen über den Unzug seiner Frau erfolgt ist, und daß die Bestrafung sich noch am 9. d. Jhd. wieder erledigt hat. Von anderer Seite wird uns berichtet, daß die Haftentlassung gegen Unterlegung einer Kautions erfolgt ist. Die Hauptverhandlung findet Mittwoch vor dem Landgericht statt.

\* Lügau, 10. April. Hier ist ein Spar- und Bauverein, der den Zweck hat, billige Arbeiterwohnungen zu errichten, gegründet worden.

\* Zwickau, 10. April. Der in der äußeren Leipziger Straße hier wohndende Grünwarenhändler Schißbach, in dessen Hause Ende Februar d. J. ein größeres Sädenenfass ausgedrohen war, wurde gefangen eingezogen, weil er in dem Verdacht steht, daß dieser fehlbar angelegt zu haben.

1. Aus dem Erzgebirge, 11. April. Der zwischen der Generaldirektion der Staatsbahnen und dem Stadtrat zu Görlitz abgeschlossener Vertrag über die dortige Eisenbahnangelegenheit ist von den städtischen Kollegien dieser Stadt einstimmig genehmigt worden. Die Hauptbedingungen des Staates sind Erwerbung der notwendigen Grundstücke zur Anlage des Bahnhofs und der Bogenstraße und Unterhaltung der alten Bahnhofstraße auf Kosten der Stadt. Damit ist eine Angelegenheit zum Abschluß gekommen, die während im Mittelpunkte der städtischen Interessen von Eisenstadt stand, die viel erörtert und viel umstritten wurde, eine zeitlang die Bürgerschaft in zwei feindliche Lager spaltete. Es ist ein großes Opfer, welches der Landtag, beginnend der Staat, durch die Bewilligung der Mittel zur Ausführung dieser Vornahmen der Stadt Eisenstadt gebracht hat, doppelt hoch anzuerkennen bei Berücksichtigung der ungünstigen finanziellen Lage des Landes. Dazu kommt, daß zu befürchten steht, daß die zu erwartenden Einnahmen des Betriebes nicht einmal die Kosten decken werden und somit der Staat außer dem Betriebsaufwand auch noch die Summen für das Anlagekapital zu tragen hat.

# Hofenstein, 10. April. Das Schneetreiben hat in der Nacht vom Donnerstag zum Freitag und auch während des ganzen Karfreitagssonntags angedauert. Die Osterausflüge dienten unter der Umwelt der Witterung sehr behindert werden. Wir befinden uns wieder im mittleren Winter. Die zahlreich eingetroffenen Flugzeuge dürften bei dem Schneetreiben sehr zu leiden haben.

\* Plauen i. V., 10. April. Die gestern nachmittag erfolgte feierliche Eröffnung der hiesischen Überreste des Herrn Kaufmanns und Fabrikanten Theodor Bielefeld erfolgte unter außerordentlich zahlreicher Besetzung der Bevölkerung Plauens und des Vogtlandes.

\* Rothenburg, 10. April. Am Morgen des 9. April wurde am Rande des Mühlgraben an der Mühlstraße der Leichenwagen der Bremerschwimmwunde aufgefunden. Die Bremerschwimmwunde in den Tod getrieben hat, obwohl sie in den letzten Tagen ohne fremde Hilfe nicht bestehen konnte, aus dem Zweiter ihrer in der ersten Stunde beständlichen Schlafzünde am Weinspitzer herabgestiegen und hat in dem circa 50 Meter unterhalb ihrer Wohnung stehenden Mühlgraben den Tod gefund.

\* Dresden, 10. April. König Georg hat sich herübertrakt, die ihm seitens der Dresdner Bürgerschaft angebotene Golduldigung und Begradigung bei seiner Rückkehr nach Dresden am 3. Mai entgegenzunehmen. Auch hat der König das ihm in großen Zügen dargelegte Programm genehmigt. Die Beteiligung seitens der Dresdner Bürgerschaft und besonders seitens der Dresdner Frauenunion an der Begegnung ist eine so starke, wie sie höchstlich nicht erwartet worden ist. So haben sich bis jetzt bereits über 5000 Frauen und Jungfrauen für den Empfang am Bahnhof angemeldet, so daß es schwer halten wird, alle TeilnehmerInnen auf dem osterdingen ziemlich großen Platz unterzubringen. Osterzum kommen vielleicht noch etwa 20000 Dresdner Schülinder, ferner die akademische Jugend der Königlich Technischen Hochschule, der Tierärztlichen Hochschule und der Kunstabteilung, die Militärvereine, die Innungen, die Dresdner

Sängerbünde usw. — Die unzähligen Verhältnisse im Dresdenner Rathaus und Saale bildeten in der getragenen Stadtverordnetenversammlung den Gegenstand einer längeren Debatte. Infolge der übermäßigen Erweiterung des Rathauskollegiums durch zwei unbediente Stadträte ist es in dem alten Sitzungssaal, der vorher schon kaum ausreichte, noch enger geworden. Zusätzliches hatte das Rathauskollegium an die Stadtverordnetenversammlung den Antrag gerichtet, es möge für die Einrichtung eines anderen Rathausungssäales im alten Gewandhaus, in dem sich jetzt die hölzerne Sparkasse, das Stadtmuseum usw. befinden, die Summe von 18.000 A. bewilligt werden. In der betreffenden Aussprache, in der diese Petitionen gestellt wurden, habe allerdings Herr Oberbürgermeister Beutler gegen diesen Plan gestimmt. Das Stadtverordnetenkollegium nahm in seiner getragenen Sitzung ebenfalls einen ablehnenden Standpunkt ein und bezeichnete die Ausgabe von 18.000 A. als überflüssig. Unter anderem hielten man den Platz vor den Löwen und gegenüber dem Rathaus für die Sitzungen des Rates zu benutzen. Auch mit dem Dresdner Rathausneubau beschäftigte sich das Kollegium. Der Ausführungsvertrag des Verbands deutscher Architekten und Ingenieurvereine zur Bauabschöpfung der Weltkriegsgrundstücke hatte eine Eingabe an die höchsten Kollegien gezeigt, in der die Höhe der für den Weltkriegsverlust des Bauhauptbaus ausgelegten Preise bemängelt worden waren. Das Stadtverordnetenkollegium beschloß in Übereinstimmung mit dem Ratbeschlusse, auf die in der Eingabe enthaltenen Vorschläge nicht einzutreten. Dagegen beschloß das Kollegium die Frist für Einlieferung der Präsidentur für die Werterneuerung der fünfjährigen Augustustürme bis zum 15. August zu verlängern. — Der hier vorstrebende Prinzipalmann Börbels hat dem Dresdenner Bürgerhospital die Summe von 24.000 A. und dem städtischen Wallenbaus, sowie dem Stadt-, Kirchen- und Seehaus je 5000 A. Leihentwertung vermoht. — Die hiesigen Innungen wollen demokratisch durch den Rat angestrebter werden. Ihnen mit Einschränkungen für die Parteiaufgaben aufzuhören und dem Platz einzutreten.

\* Dresden, 11. April. Die diesjährige Hauptversammlung des Landes-Steingraphen-Vereins "Gabelsberger" findet am 6. und 7. Juni in Köthen statt.

o. In Bezug auf die Frage des Zusammenschlusses der evangelischen Landeskirchen in Deutschland, die jetzt ihrer Entwicklung entgegenstehen, wir von deutscher protestantischer Seite eine Aufschluss, aus welcher zu entnehmen ist, daß die ganze Angelegenheit viele Gewitter in steigendem Maße beschäftigt und zwar besonders, nachdem sich herabgesetzt hat, daß auch eine nur in ganz bescheidenen Grenzen gehaltene Erweiterung der Kompetenzen der Evangelischen Kirchenkonferenz die erneuten Gefahren für die Selbständigkeit der einzelnen Landeskirchen in sich schließt. Weiter wird in der Aufschrift gelöst: Nach den Befreiungen des Zusammenstosses der evangelischen Landeskirchen in Deutschland, die jetzt ihrer Entwicklung entgegenstehen, wir von deutscher protestantischer Seite eine Aufschluss, aus welcher zu entnehmen ist, daß die ganze Angelegenheit viele Gewitter in steigendem Maße beschäftigt und zwar besonders, nachdem sich herabgesetzt hat, daß auch eine nur in ganz bescheidenen Grenzen gehaltene Erweiterung der Kompetenzen der Evangelischen Kirchenkonferenz die erneuten Gefahren für die Selbständigkeit der einzelnen Landeskirchen in sich schließt. Weiter wird in der Aufschrift gelöst: Nach den Befreiungen des Zusammenstosses der evangelischen Landeskirchen in Deutschland, die jetzt ihrer Entwicklung entgegenstehen, wir von deutscher protestantischer Seite eine Aufschluss, aus welcher zu entnehmen ist, daß die ganze Angelegenheit viele Gewitter in steigendem Maße beschäftigt und zwar besonders, nachdem sich herabgesetzt hat, daß auch eine nur in ganz bescheidenen Grenzen gehaltene Erweiterung der Kompetenzen der Evangelischen Kirchenkonferenz die erneuten Gefahren für die Selbständigkeit der einzelnen Landeskirchen in sich schließt. Weiter wird in der Aufschrift gelöst: Nach den Befreiungen des Zusammenstosses der evangelischen Landeskirchen in Deutschland, die jetzt ihrer Entwicklung entgegenstehen, wir von deutscher protestantischer Seite eine Aufschluss, aus welcher zu entnehmen ist, daß die ganze Angelegenheit viele Gewitter in steigendem Maße beschäftigt und zwar besonders, nachdem sich herabgesetzt hat, daß auch eine nur in ganz bescheidenen Grenzen gehaltene Erweiterung der Kompetenzen der Evangelischen Kirchenkonferenz die erneuten Gefahren für die Selbständigkeit der einzelnen Landeskirchen in sich schließt. Weiter wird in der Aufschrift gelöst: Nach den Befreiungen des Zusammenstosses der evangelischen Landeskirchen in Deutschland, die jetzt ihrer Entwicklung entgegenstehen, wir von deutscher protestantischer Seite eine Aufschluss, aus welcher zu entnehmen ist, daß die ganze Angelegenheit viele Gewitter in steigendem Maße beschäftigt und zwar besonders, nachdem sich herabgesetzt hat, daß auch eine nur in ganz bescheidenen Grenzen gehaltene Erweiterung der Kompetenzen der Evangelischen Kirchenkonferenz die erneuten Gefahren für die Selbständigkeit der einzelnen Landeskirchen in sich schließt. Weiter wird in der Aufschrift gelöst: Nach den Befreiungen des Zusammenstosses der evangelischen Landeskirchen in Deutschland, die jetzt ihrer Entwicklung entgegenstehen, wir von deutscher protestantischer Seite eine Aufschluss, aus welcher zu entnehmen ist, daß die ganze Angelegenheit viele Gewitter in steigendem Maße beschäftigt und zwar besonders, nachdem sich herabgesetzt hat, daß auch eine nur in ganz bescheidenen Grenzen gehaltene Erweiterung der Kompetenzen der Evangelischen Kirchenkonferenz die erneuten Gefahren für die Selbständigkeit der einzelnen Landeskirchen in sich schließt. Weiter wird in der Aufschrift gelöst: Nach den Befreiungen des Zusammenstosses der evangelischen Landeskirchen in Deutschland, die jetzt ihrer Entwicklung entgegenstehen, wir von deutscher protestantischer Seite eine Aufschluss, aus welcher zu entnehmen ist, daß die ganze Angelegenheit viele Gewitter in steigendem Maße beschäftigt und zwar besonders, nachdem sich herabgesetzt hat, daß auch eine nur in ganz bescheidenen Grenzen gehaltene Erweiterung der Kompetenzen der Evangelischen Kirchenkonferenz die erneuten Gefahren für die Selbständigkeit der einzelnen Landeskirchen in sich schließt. Weiter wird in der Aufschrift gelöst: Nach den Befreiungen des Zusammenstosses der evangelischen Landeskirchen in Deutschland, die jetzt ihrer Entwicklung entgegenstehen, wir von deutscher protestantischer Seite eine Aufschluss, aus welcher zu entnehmen ist, daß die ganze Angelegenheit viele Gewitter in steigendem Maße beschäftigt und zwar besonders, nachdem sich herabgesetzt hat, daß auch eine nur in ganz bescheidenen Grenzen gehaltene Erweiterung der Kompetenzen der Evangelischen Kirchenkonferenz die erneuten Gefahren für die Selbständigkeit der einzelnen Landeskirchen in sich schließt. Weiter wird in der Aufschrift gelöst: Nach den Befreiungen des Zusammenstosses der evangelischen Landeskirchen in Deutschland, die jetzt ihrer Entwicklung entgegenstehen, wir von deutscher protestantischer Seite eine Aufschluss, aus welcher zu entnehmen ist, daß die ganze Angelegenheit viele Gewitter in steigendem Maße beschäftigt und zwar besonders, nachdem sich herabgesetzt hat, daß auch eine nur in ganz bescheidenen Grenzen gehaltene Erweiterung der Kompetenzen der Evangelischen Kirchenkonferenz die erneuten Gefahren für die Selbständigkeit der einzelnen Landeskirchen in sich schließt. Weiter wird in der Aufschrift gelöst: Nach den Befreiungen des Zusammenstosses der evangelischen Landeskirchen in Deutschland, die jetzt ihrer Entwicklung entgegenstehen, wir von deutscher protestantischer Seite eine Aufschluss, aus welcher zu entnehmen ist, daß die ganze Angelegenheit viele Gewitter in steigendem Maße beschäftigt und zwar besonders, nachdem sich herabgesetzt hat, daß auch eine nur in ganz bescheidenen Grenzen gehaltene Erweiterung der Kompetenzen der Evangelischen Kirchenkonferenz die erneuten Gefahren für die Selbständigkeit der einzelnen Landeskirchen in sich schließt. Weiter wird in der Aufschrift gelöst: Nach den Befreiungen des Zusammenstosses der evangelischen Landeskirchen in Deutschland, die jetzt ihrer Entwicklung entgegenstehen, wir von deutscher protestantischer Seite eine Aufschluss, aus welcher zu entnehmen ist, daß die ganze Angelegenheit viele Gewitter in steigendem Maße beschäftigt und zwar besonders, nachdem sich herabgesetzt hat, daß auch eine nur in ganz bescheidenen Grenzen gehaltene Erweiterung der Kompetenzen der Evangelischen Kirchenkonferenz die erneuten Gefahren für die Selbständigkeit der einzelnen Landeskirchen in sich schließt. Weiter wird in der Aufschrift gelöst: Nach den Befreiungen des Zusammenstosses der evangelischen Landeskirchen in Deutschland, die jetzt ihrer Entwicklung entgegenstehen, wir von deutscher protestantischer Seite eine Aufschluss, aus welcher zu entnehmen ist, daß die ganze Angelegenheit viele Gewitter in steigendem Maße beschäftigt und zwar besonders, nachdem sich herabgesetzt hat, daß auch eine nur in ganz bescheidenen Grenzen gehaltene Erweiterung der Kompetenzen der Evangelischen Kirchenkonferenz die erneuten Gefahren für die Selbständigkeit der einzelnen Landeskirchen in sich schließt. Weiter wird in der Aufschrift gelöst: Nach den Befreiungen des Zusammenstosses der evangelischen Landeskirchen in Deutschland, die jetzt ihrer Entwicklung entgegenstehen, wir von deutscher protestantischer Seite eine Aufschluss, aus welcher zu entnehmen ist, daß die ganze Angelegenheit viele Gewitter in steigendem Maße beschäftigt und zwar besonders, nachdem sich herabgesetzt hat, daß auch eine nur in ganz bescheidenen Grenzen gehaltene Erweiterung der Kompetenzen der Evangelischen Kirchenkonferenz die erneuten Gefahren für die Selbständigkeit der einzelnen Landeskirchen in sich schließt. Weiter wird in der Aufschrift gelöst: Nach den Befreiungen des Zusammenstosses der evangelischen Landeskirchen in Deutschland, die jetzt ihrer Entwicklung entgegenstehen, wir von deutscher protestantischer Seite eine Aufschluss, aus welcher zu entnehmen ist, daß die ganze Angelegenheit viele Gewitter in steigendem Maße beschäftigt und zwar besonders, nachdem sich herabgesetzt hat, daß auch eine nur in ganz bescheidenen Grenzen gehaltene Erweiterung der Kompetenzen der Evangelischen Kirchenkonferenz die erneuten Gefahren für die Selbständigkeit der einzelnen Landeskirchen in sich schließt. Weiter wird in der Aufschrift gelöst: Nach den Befreiungen des Zusammenstosses der evangelischen Landeskirchen in Deutschland, die jetzt ihrer Entwicklung entgegenstehen, wir von deutscher protestantischer Seite eine Aufschluss, aus welcher zu entnehmen ist, daß die ganze Angelegenheit viele Gewitter in steigendem Maße beschäftigt und zwar besonders, nachdem sich herabgesetzt hat, daß auch eine nur in ganz bescheidenen Grenzen gehaltene Erweiterung der Kompetenzen der Evangelischen Kirchenkonferenz die erneuten Gefahren für die Selbständigkeit der einzelnen Landeskirchen in sich schließt. Weiter wird in der Aufschrift gelöst: Nach den Befreiungen des Zusammenstosses der evangelischen Landeskirchen in Deutschland, die jetzt ihrer Entwicklung entgegenstehen, wir von deutscher protestantischer Seite eine Aufschluss, aus welcher zu entnehmen ist, daß die ganze Angelegenheit viele Gewitter in steigendem Maße beschäftigt und zwar besonders, nachdem sich herabgesetzt hat, daß auch eine nur in ganz bescheidenen Grenzen gehaltene Erweiterung der Kompetenzen der Evangelischen Kirchenkonferenz die erneuten Gefahren für die Selbständigkeit der einzelnen Landeskirchen in sich schließt. Weiter wird in der Aufschrift gelöst: Nach den Befreiungen des Zusammenstosses der evangelischen Landeskirchen in Deutschland, die jetzt ihrer Entwicklung entgegenstehen, wir von deutscher protestantischer Seite eine Aufschluss, aus welcher zu entnehmen ist, daß die ganze Angelegenheit viele Gewitter in steigendem Maße beschäftigt und zwar besonders, nachdem sich herabgesetzt hat, daß auch eine nur in ganz bescheidenen Grenzen gehaltene Erweiterung der Kompetenzen der Evangelischen Kirchenkonferenz die erneuten Gefahren für die Selbständigkeit der einzelnen Landeskirchen in sich schließt. Weiter wird in der Aufschrift gelöst: Nach den Befreiungen des Zusammenstosses der evangelischen Landeskirchen in Deutschland, die jetzt ihrer Entwicklung entgegenstehen, wir von deutscher protestantischer Seite eine Aufschluss, aus welcher zu entnehmen ist, daß die ganze Angelegenheit viele Gewitter in steigendem Maße beschäftigt und zwar besonders, nachdem sich herabgesetzt hat, daß auch eine nur in ganz bescheidenen Grenzen gehaltene Erweiterung der Kompetenzen der Evangelischen Kirchenkonferenz die erneuten Gefahren für die Selbständigkeit der einzelnen Landeskirchen in sich schließt. Weiter wird in der Aufschrift gelöst: Nach den Befreiungen des Zusammenstosses der evangelischen Landeskirchen in Deutschland, die jetzt ihrer Entwicklung entgegenstehen, wir von deutscher protestantischer Seite eine Aufschluss, aus welcher zu entnehmen ist, daß die ganze Angelegenheit viele Gewitter in steigendem Maße beschäftigt und zwar besonders, nachdem sich herabgesetzt hat, daß auch eine nur in ganz bescheidenen Grenzen gehaltene Erweiterung der Kompetenzen der Evangelischen Kirchenkonferenz die erneuten Gefahren für die Selbständigkeit der einzelnen Landeskirchen in sich schließt. Weiter wird in der Aufschrift gelöst: Nach den Befreiungen des Zusammenstosses der evangelischen Landeskirchen in Deutschland, die jetzt ihrer Entwicklung entgegenstehen, wir von deutscher protestantischer Seite eine Aufschluss, aus welcher zu entnehmen ist, daß die ganze Angelegenheit viele Gewitter in steigendem Maße beschäftigt und zwar besonders, nachdem sich herabgesetzt hat, daß auch eine nur in ganz bescheidenen Grenzen gehaltene Erweiterung der Kompetenzen der Evangelischen Kirchenkonferenz die erneuten Gefahren für die Selbständigkeit der einzelnen Landeskirchen in sich schließt. Weiter wird in der Aufschrift gelöst: Nach den Befreiungen des Zusammenstosses der evangelischen Landeskirchen in Deutschland, die jetzt ihrer Entwicklung entgegenstehen, wir von deutscher protestantischer Seite eine Aufschluss, aus welcher zu entnehmen ist, daß die ganze Angelegenheit viele Gewitter in steigendem Maße beschäftigt und zwar besonders, nachdem sich herabgesetzt hat, daß auch eine nur in ganz bescheidenen Grenzen gehaltene Erweiterung der Kompetenzen der Evangelischen Kirchenkonferenz die erneuten Gefahren für die Selbständigkeit der einzelnen Landeskirchen in sich schließt. Weiter wird in der Aufschrift gelöst: Nach den Befreiungen des Zusammenstosses der evangelischen Landeskirchen in Deutschland, die jetzt ihrer Entwicklung entgegenstehen, wir von deutscher protestantischer Seite eine Aufschluss, aus welcher zu entnehmen ist, daß die ganze Angelegenheit viele Gewitter in steigendem Maße beschäftigt und zwar besonders, nachdem sich herabgesetzt hat, daß auch eine nur in ganz bescheidenen Grenzen gehaltene Erweiterung der Kompetenzen der Evangelischen Kirchenkonferenz die erneuten Gefahren für die Selbständigkeit der einzelnen Landeskirchen in sich schließt. Weiter wird in der Aufschrift gelöst: Nach den Befreiungen des Zusammenstosses der evangelischen Landeskirchen in Deutschland, die jetzt ihrer Entwicklung entgegenstehen, wir von deutscher protestantischer Seite eine Aufschluss, aus welcher zu entnehmen ist, daß die ganze Angelegenheit viele Gewitter in steigendem Maße beschäftigt und zwar besonders, nachdem sich herabgesetzt hat, daß auch eine nur in ganz bescheidenen Grenzen gehaltene Erweiterung der Kompetenzen der Evangelischen Kirchenkonferenz die erneuten Gefahren für die Selbständigkeit der einzelnen Landeskirchen in sich schließt. Weiter wird in der Aufschrift gelöst: Nach den Befreiungen des Zusammenstosses der evangelischen Landeskirchen in Deutschland, die jetzt ihrer Entwicklung entgegenstehen, wir von deutscher protestantischer Seite eine Aufschluss, aus welcher zu entnehmen ist, daß die ganze Angelegenheit viele Gewitter in steigendem Maße beschäftigt und zwar besonders, nachdem sich herabgesetzt hat, daß auch eine nur in ganz bescheidenen Grenzen gehaltene Erweiterung der Kompetenzen der Evangelischen Kirchenkonferenz die erneuten Gefahren für die Selbständigkeit der einzelnen Landeskirchen in sich schließt. Weiter wird in der Aufschrift gelöst: Nach den Befreiungen des Zusammenstosses der evangelischen Landeskirchen in Deutschland, die jetzt ihrer Entwicklung entgegenstehen, wir von deutscher protestantischer Seite eine Aufschluss, aus welcher zu entnehmen ist, daß die ganze Angelegenheit viele Gewitter in steigendem Maße beschäftigt und zwar besonders, nachdem sich herabgesetzt hat, daß auch eine nur in ganz bescheidenen Grenzen gehaltene Erweiterung der Kompetenzen der Evangelischen Kirchenkonferenz die erneuten Gefahren für die Selbständigkeit der einzelnen Landeskirchen in sich schließt. Weiter wird in der Aufschrift gelöst: Nach den Befreiungen des Zusammenstosses der evangelischen Landeskirchen in Deutschland, die jetzt ihrer Entwicklung entgegenstehen, wir von deutscher protestantischer Seite eine Aufschluss, aus welcher zu entnehmen ist, daß die ganze Angelegenheit viele Gewitter in steigendem Maße beschäftigt und zwar besonders, nachdem sich herabgesetzt hat, daß auch eine nur in ganz bescheidenen Grenzen gehaltene Erweiterung der Kompetenzen der Evangelischen Kirchenkonferenz die erneuten Gefahren für die Selbständigkeit der einzelnen Landeskirchen in sich schließt. Weiter wird in der Aufschrift gelöst: Nach den Befreiungen des Zusammenstosses der evangelischen Landeskirchen in Deutschland, die jetzt ihrer Entwicklung entgegenstehen, wir von deutscher protestantischer Seite eine Aufschluss, aus welcher zu entnehmen ist, daß die ganze Angelegenheit viele Gewitter in steigendem Maße beschäftigt und zwar besonders, nachdem sich herabgesetzt hat, daß auch eine nur in ganz bescheidenen Grenzen gehaltene Erweiterung der Kompetenzen der Evangelischen Kirchenkonferenz die erneuten Gefahren für die Selbständigkeit der einzelnen Landeskirchen in sich schließt. Weiter wird in der Aufschrift gelöst: Nach den Befreiungen des Zusammenstosses der evangelischen Landeskirchen in Deutschland, die jetzt ihrer Entwicklung entgegenstehen, wir von deutscher protestantischer Seite eine Aufschluss, aus welcher zu entnehmen ist, daß die ganze Angelegenheit viele Gewitter in steigendem Maße beschäftigt und zwar besonders, nachdem sich herabgesetzt hat, daß auch eine nur in ganz bescheidenen Grenzen gehaltene Erweiterung der Kompetenzen der Evangelischen Kirchenkonferenz die erneuten Gefahren für die Selbständigkeit der einzelnen Landeskirchen in sich schließt. Weiter wird in der Aufschrift gelöst: Nach den Befreiungen des Zusammenstosses der evangelischen Landeskirchen in Deutschland, die jetzt ihrer Entwicklung entgegenstehen, wir von deutscher protestantischer Seite eine Aufschluss, aus welcher zu entnehmen ist, daß die ganze Angelegenheit viele Gewitter in steigendem Maße beschäftigt und zwar besonders, nachdem sich herabgesetzt hat, daß auch eine nur in ganz bescheidenen Grenzen gehaltene Erweiterung der Kompetenzen der Evangelischen Kirchenkonferenz die erneuten Gefahren für die Selbständigkeit der einzelnen Landeskirchen in sich schließt. Weiter wird in der Aufschrift gelöst: Nach den Befreiungen des Zusammenstosses der evangelischen Landeskirchen in Deutschland, die jetzt ihrer Entwicklung entgegenstehen, wir von deutscher protestantischer

# Volkswirtschaftlicher Teil des Leipziger Tageblattes.

Wie für diesen Teil bestimmten Gebühren sind zu richten an dessen verantwortlichen Redakteur E. G. Baue in Leipzig. — Spezialzeit: nur von 10—11 Uhr nachm. und von 4—6 Uhr nacht.

## Bemerktes.

Leipzig, 11. April.

— Zur Lage der Webstühle- und Glacéuhütten. Bei der jüngst hier abgehaltenen Brühwirksammlung der Vereinigung deutscher Webstühle- und Glacéuhütten kam auch der Umstand zur Sprache, daß seitens der Kunstdroht die Lage dieser Sondergewerbe der Glacéuhütten auf so optimistisch angesehen werde. Die Vorstände der Künstdroht der Glacéuhütten, insbesondere des Glacéuhüttenvereins, werden mit Vorliebe als Gründner für den angeblichen Erfolg benutzt und infolgedessen auch bei der Kleinglaspalasterei ein entsprechendes Betriebsgerücht als selbstverständlich vorausgesetzt. Das ist aber fehlende Sache der Fall. Die Webstühle- und Glacéuhütten befinden sich von vorherrein in einer weit schwierigeren Lage, als sie auch nicht im entferntheit mit einem nur annähernd gleichen Waffenfabrik bestimmter Testen und Geschenken reden können, daher auch viele von seiten Bekämpfung abhängig und nicht auf Vorort arbeiten können. Täglich kommt, daß die geforderten Maßnahmen der letzten Zeit, insbesondere das Sichtspfeil, durch längst lehrende Aufzüge die Handwerker gefährdet haben, und die gleiche Wirkung ist die Kunstdroht somit bestimmt der bevorstehenden Regelung des Gewerbeaufsichtsweisens aus. Stednet man nun noch hinzufügt, daß die Preise sämtlicher Rohmaterialien in den letzten Jahren wesentlich in die Höhe gerungen und das trotz aller hierfür unglücklichen Umstände die Arbeitsschicht bisher eine Verbesserung nicht erfahren, so erkennt es wohl als klar, daß die in Krise kommenden Glacéuhütten durchaus nicht auf Kosten gebettet sind.

— \* Spindau, 9. April. Der von der Generaldirektion eben bekannt gegebene Bericht über die Kolonialtransferte auf den Spindau. Sämtliche Gewerbe in M. & C. und in der ersten Aprilwoche ergeben, wie zu erwarten stand, für den Monat März für das hiesige Werkstatt ein kleines, dagegen für das Zigarren-Centrum ein recht umfangreiches Ronto. Das Weinfabriker Brunnenthaler erzielte gegen den gleichen Monat des Vorjahrs einen Weinfabrikations von ca. 3000, die erste Aprilwoche von ca. 2000, wobei allerdings ein Werktag mehr lag. Es geschieht nun darum, was vor innerhalb der letzten Monate mehrheitlich in unseren Berichten angetragen, daß die Konkurrenz der Brauereien jenseits Ostpreußl. also die des Thüringer, Sachsen- und Anhaltischen Kessels immer schwächer in Erscheinung getreten ist, denn auch letzgenannte Kessels haben schon seit längerer Zeit ihren Anfang nach Sachsen bedeutend erhöht; letztere führen dagegen momentan von höchsten Brauereien zu diesen, da die alten Kesselsfelder im großen Inland und im Ausland Deutschland durch den billigen Weinfabrik nicht leicht zu rechnen sind. — An unserer Spindau hat sich trotzdem innerhalb der letzten Wochen für Rohstoffe und Rente eine günstigere Stimmung gezeigt; es lassen derselben hauptsächlich die immach umfangreichsten Bindungsabnahmen für das verloste Gewerbe, die nunmehr bis auf ganz vereinzelte Sorten erfolgt sind, günstig. Von dem meiste Bericht des Auslandsgeschäfts innerhalb der nächsten Monate in den westlichen Märkten interessierenden Messen wird es abhängen, ob die Auswärtsreise weiter fortsetzen mögt oder wieder einer Abschwächung unterliegt. Den Rahmen so hoher Vergünstigung jener Beute ist in den letzten vierzehn Jahren kann und darf man allerdings bei Betrachtung der Börsen nicht ignorieren.

— Generalverwaltung der Börs. und Steueraktion Nr. 362 vor dem 28. März 1903. — Stempelpflichtigkeit durch Vermittlung eines Dritten zwischen An- und Ausländern eingeholtes Gesetz. Ein zum 20. Januar des Staatsfests im Königreich Sachsen ergangenes Urteil wurde folgendes ausgesprochen: Ein inländischer Kaufmann S. hatte ausländische Spezialisten und ausländische Baumwollhändler, bei denen Sammellehrlinge häuslich gehandelt wurde, Spezialitätsaufsicht und Verkäufe in der Werkstatt, doch er die Anweisungen der inländischen Spezialisten kann, der verantwortlichen Händler überzeugt und zugezogen und kann ihm zwei Bestandsrecomplie, die der Gesetz ausgetauscht wurden, durch das mit der Unterschrift des ausländischen Kaufmanns vertragliche Exemplar des inländischen Kaufmanns vertraglich wurde und unterschrieben. S. der Verkäufer wider der einen nach der anderen Partei hat, versteuerte diese nach Tarifnummer 4 des Reichsteuerabzeichens abgabenpflichtige Geschäfte, war nach dem halben Jahr, in der Rechnung, sie seien zwischen einem im Ausland und einem im Inlande wohnhaften Kaufmann eingetragen worden. Er wurde jedoch zur Entrichtung der Abgabe ihrem Willen nach angehalten. Die Kaufmann nimmt weiter aufscheinend zu der Annahme berichtet, daß Gesetzes dieser Art durch inländische Kaufleute und Kaufmänner häufig ausgeschlossen werden.

— Sachsen-Böhmisches Gummiwarenfabrik, Altenbergschaft, Dresden. Die ordentliche Generalversammlung, welche vor gestern Abend in Vertretung von 605 Stimmen befaßt war, genehmigte den vorgelegten Haushalt und erließ den Verwaltungsvorlagen Entlastung. Herr Geheimer Kommerzienrat Heinrich und Herr Kommerzienrat Hermann Koch, beide in Dresden, waren wieder- und Herr Bankdirektor A. Neu, Dresden, neu in den Aufsichtsrat gewählt. Die Verwaltung teilte noch mit, daß beide Stadtkämmerer seit 1. Januar besser als im Vorjahr beschäftigt seien, in Börsenwesen waren sogar Überflussungen eingetragen worden. Während in Deutschland seit Anfang dieses Monats die Gummiwarenfabriken einen durch die Preise der Rohmaterialien begünstigten Preisknappstand von 10 Prog. bereits eintreten ließen, seien in Österreich Verhandlungen, welche den gleichen Zweck verfolgten, mit Ausdruck auf Erfolg im Laufe.

— Meuselwitz, 10. April. Der Berliner an Brauereien setzte im März & das dafür Börs. wie im Februar. Der durchschnittliche Tagesverlust war sogar ein wenig niedriger als im Februar, denn im März mithin an 26 Tagen 120 Prog. ab verbraucht und im Februar an 34 Tagen 117 631. Bei einem Vergleich über mit dem vorjährigen März, in dem nur 117 220 Tonnen zum Verkauf kamen, ist die gegenwärtige günstigere Stellung des Meuselwitzer nicht zu verneinen. Das ergibt auch ein Weißbier über das erste Vierteljahr 1903 und ein Weißbier mit dem derselben Zeitraum des Vorjahrs. Wiederso wie die Bierfassette nur 367 786 t aufwies, betrug die heuer 371 784 t über denselben 14 600 t mehr als im ersten Vierteljahr 1902.

— P. Saalfeld, 10. April. In einer in Sonneberg abgehaltenen Verhandlung von Kaufleuten und Industriellen der Sonneberger Industrie, der auch der Reichskommissar Leutwein beteiligt, entschied man sich einstimmig für die Verhinderung der Befreiung in St. Louis. Die Befreiung soll folglich sein. Der Reichskommissar erklärte, aus Reichsmitteln 10 000 A für Verfügung stehen zu wollen.

— Sachsen-Thüringische Porzellanfabrik, Drüseß.

& Co., Kommanditgesellschaft auf Aktien, zu St. Louis. Der Bericht der persönlich haftenden Gesellschafter lautet wie folgt: „Weine Erträge auf einen finanziellen Erfolg im Jahre 1902, wie ich sie nach meinem vorjährigen Gesellschaftsergebnis habe, sich erfüllt. Trotz der niedrigen Verkaufspreise haben wir einen Gewinn erzielt. Nach sozusagen endlichen Abschreibungen auf Grundstock, Rauten und Maschinen, nach niedrigerer Bewertung von Geräten, Werkstätten und Lagerbeständen, ferner nach Einstellung der Selbstlosen für die vorhandenen Betriebsmittel, Vororte an Renten, Goldschmieden und Rohmaterialien, sowie endlich nach Abschreibung auf unsere Schmiedes Abfälle — waren deshalb in 1902 für das Mitteldeutsche Porzellanfabrikat Drüseß & Co. nicht vermeidbar genutztes Betriebsvermögen und nach ammehriger Darstellung des Betriebsvermögens auf niedrige Werte, nach geringer Einstellung mit dem in Liquidation befindlichen Sandstein zu 1800 A und einer Tonne 1700 A für notleidende Kunden älter und neueren Datums veräußert, verbleibt ein Steinengewinn von 69 330,89 A. Der Verlust wurde eventuell wie folgt zur Verhinderung gekommen: Der persönliche Kommanditist erhielt 8 Prog. des Vermögens von 3466,52 A. Ich bemerkte, davon eine Dividende von 4 Prog. auf das Aktienkapital zu beziehen, welche 80 000 A betragen würde, so daß ein ammehriger Betrag von 15 568,87 A verblieb. Daraon erhalten: der persönlich haftende Gesellschafter 8 Prog. gleich 951,83 A. der Aufsichtsrat 6 Prog. gleich 951,83 A. Von den übrigen 13 960,91 A ist die Auszahlung von 1 Prog. Superdividende

mit 12 500 A, so daß auf neue Bedeutung vorgezogen werden.

1460,21 A. — Die Lage des Schmiedes Unternehmens war im Jahre 1902 noch schwerig, hat sich aber durch Verstärkung

des Altengeschäfts in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung befohlen. Der Betriebshand beginnt Weiterbetrieb der Fabrik ist damit endgültig gesichert.

— Althabit in Zwickau. Zum Geschäftsjahr über-

sie die Produktion von Zügen bis jetzt noch den Betriebshand, und dementsprechend waren die Preise das ganze Jahr hindurch auf das dauernde Gedächtnis. Das eingetragene Gesellschaftsvermögen ist ein weiterer Sinten der Althabit ein beständiges, Erholungs- und weiterer Ausbau, welcher seiner Gewerbeleute hofft zu vermehren wird. Allerdings war das neue Geschäftsjahr ein steigendes Gewerbe, das durch die Vermehrung des Betriebsmittel des Schmiedes Werdau durchaus notwendig. Es wurde mit dem Organen des Mitteldeutschen Porzellanfabrikat Drüseß & Co. um 150 000 A durch Vergrößerung des Aktienkapitals um 150 000 A übernommen, welche erneut durch das Unternehmen übernommen haben. Diese Gewerbeleute sind durch ihre Gewerbeleute aus dem Betriebshand, so dass sie nicht im abgelaufenen Geschäftsjahr gezeigt hatten, insofern die Gewerbeleute gegenüber zu längere Zeit reichlicher mit Aufträgen vertrieben als und größere Abschreibungen zu bemerken hat als im Vorjahr.

— Althabit in Zwickau. Zum Geschäftsjahr über-

die Produktion von Zügen bis jetzt noch den Betriebshand, und dementsprechend waren die Preise das ganze Jahr hindurch auf das dauernde Gedächtnis. Das eingetragene Gesellschaftsvermögen ist ein weiterer Sinten der Althabit ein beständiges, Erholungs- und weiterer Ausbau, welcher seiner Gewerbeleute hofft zu vermehren wird. Allerdings war das neue Geschäftsjahr ein steigendes Gewerbe, das durch die Vermehrung des Betriebsmittel des Schmiedes Werdau durchaus notwendig. Es wurde mit dem Organen des Mitteldeutschen Porzellanfabrikat Drüseß & Co. um 150 000 A durch Vergrößerung des Aktienkapitals um 150 000 A übernommen, welche erneut durch das Unternehmen übernommen haben. Diese Gewerbeleute sind durch ihre Gewerbeleute aus dem Betriebshand, so dass sie nicht im abgelaufenen Geschäftsjahr gezeigt hatten, insofern die Gewerbeleute gegenüber zu längere Zeit reichlicher mit Aufträgen vertrieben als und größere Abschreibungen zu bemerken hat als im Vorjahr.

— Althabit in Zwickau. Zum Geschäftsjahr über-

die Produktion von Zügen bis jetzt noch den Betriebshand, und dementsprechend waren die Preise das ganze Jahr hindurch auf das dauernde Gedächtnis. Das eingetragene Gesellschaftsvermögen ist ein weiterer Sinten der Althabit ein beständiges, Erholungs- und weiterer Ausbau, welcher seiner Gewerbeleute hofft zu vermehren wird. Allerdings war das neue Geschäftsjahr ein steigendes Gewerbe, das durch die Vermehrung des Betriebsmittel des Schmiedes Werdau durchaus notwendig. Es wurde mit dem Organen des Mitteldeutschen Porzellanfabrikat Drüseß & Co. um 150 000 A durch Vergrößerung des Aktienkapitals um 150 000 A übernommen, welche erneut durch das Unternehmen übernommen haben. Diese Gewerbeleute sind durch ihre Gewerbeleute aus dem Betriebshand, so dass sie nicht im abgelaufenen Geschäftsjahr gezeigt hatten, insofern die Gewerbeleute gegenüber zu längere Zeit reichlicher mit Aufträgen vertrieben als und größere Abschreibungen zu bemerken hat als im Vorjahr.

— Althabit in Zwickau. Zum Geschäftsjahr über-

die Produktion von Zügen bis jetzt noch den Betriebshand, und dementsprechend waren die Preise das ganze Jahr hindurch auf das dauernde Gedächtnis. Das eingetragene Gesellschaftsvermögen ist ein weiterer Sinten der Althabit ein beständiges, Erholungs- und weiterer Ausbau, welcher seiner Gewerbeleute hofft zu vermehren wird. Allerdings war das neue Geschäftsjahr ein steigendes Gewerbe, das durch die Vermehrung des Betriebsmittel des Schmiedes Werdau durchaus notwendig. Es wurde mit dem Organen des Mitteldeutschen Porzellanfabrikat Drüseß & Co. um 150 000 A durch Vergrößerung des Aktienkapitals um 150 000 A übernommen, welche erneut durch das Unternehmen übernommen haben. Diese Gewerbeleute sind durch ihre Gewerbeleute aus dem Betriebshand, so dass sie nicht im abgelaufenen Geschäftsjahr gezeigt hatten, insofern die Gewerbeleute gegenüber zu längere Zeit reichlicher mit Aufträgen vertrieben als und größere Abschreibungen zu bemerken hat als im Vorjahr.

— Althabit in Zwickau. Zum Geschäftsjahr über-

die Produktion von Zügen bis jetzt noch den Betriebshand, und dementsprechend waren die Preise das ganze Jahr hindurch auf das dauernde Gedächtnis. Das eingetragene Gesellschaftsvermögen ist ein weiterer Sinten der Althabit ein beständiges, Erholungs- und weiterer Ausbau, welcher seiner Gewerbeleute hofft zu vermehren wird. Allerdings war das neue Geschäftsjahr ein steigendes Gewerbe, das durch die Vermehrung des Betriebsmittel des Schmiedes Werdau durchaus notwendig. Es wurde mit dem Organen des Mitteldeutschen Porzellanfabrikat Drüseß & Co. um 150 000 A durch Vergrößerung des Aktienkapitals um 150 000 A übernommen, welche erneut durch das Unternehmen übernommen haben. Diese Gewerbeleute sind durch ihre Gewerbeleute aus dem Betriebshand, so dass sie nicht im abgelaufenen Geschäftsjahr gezeigt hatten, insofern die Gewerbeleute gegenüber zu längere Zeit reichlicher mit Aufträgen vertrieben als und größere Abschreibungen zu bemerken hat als im Vorjahr.

— Althabit in Zwickau. Zum Geschäftsjahr über-

die Produktion von Zügen bis jetzt noch den Betriebshand, und dementsprechend waren die Preise das ganze Jahr hindurch auf das dauernde Gedächtnis. Das eingetragene Gesellschaftsvermögen ist ein weiterer Sinten der Althabit ein beständiges, Erholungs- und weiterer Ausbau, welcher seiner Gewerbeleute hofft zu vermehren wird. Allerdings war das neue Geschäftsjahr ein steigendes Gewerbe, das durch die Vermehrung des Betriebsmittel des Schmiedes Werdau durchaus notwendig. Es wurde mit dem Organen des Mitteldeutschen Porzellanfabrikat Drüseß & Co. um 150 000 A durch Vergrößerung des Aktienkapitals um 150 000 A übernommen, welche erneut durch das Unternehmen übernommen haben. Diese Gewerbeleute sind durch ihre Gewerbeleute aus dem Betriebshand, so dass sie nicht im abgelaufenen Geschäftsjahr gezeigt hatten, insofern die Gewerbeleute gegenüber zu längere Zeit reichlicher mit Aufträgen vertrieben als und größere Abschreibungen zu bemerken hat als im Vorjahr.

— Althabit in Zwickau. Zum Geschäftsjahr über-

die Produktion von Zügen bis jetzt noch den Betriebshand, und dementsprechend waren die Preise das ganze Jahr hindurch auf das dauernde Gedächtnis. Das eingetragene Gesellschaftsvermögen ist ein weiterer Sinten der Althabit ein beständiges, Erholungs- und weiterer Ausbau, welcher seiner Gewerbeleute hofft zu vermehren wird. Allerdings war das neue Geschäftsjahr ein steigendes Gewerbe, das durch die Vermehrung des Betriebsmittel des Schmiedes Werdau durchaus notwendig. Es wurde mit dem Organen des Mitteldeutschen Porzellanfabrikat Drüseß & Co. um 150 000 A durch Vergrößerung des Aktienkapitals um 150 000 A übernommen, welche erneut durch das Unternehmen übernommen haben. Diese Gewerbeleute sind durch ihre Gewerbeleute aus dem Betriebshand, so dass sie nicht im abgelaufenen Geschäftsjahr gezeigt hatten, insofern die Gewerbeleute gegenüber zu längere Zeit reichlicher mit Aufträgen vertrieben als und größere Abschreibungen zu bemerken hat als im Vorjahr.

— Althabit in Zwickau. Zum Geschäftsjahr über-

die Produktion von Zügen bis jetzt noch den Betriebshand, und dementsprechend waren die Preise das ganze Jahr hindurch auf das dauernde Gedächtnis. Das eingetragene Gesellschaftsvermögen ist ein weiterer Sinten der Althabit ein beständiges, Erholungs- und weiterer Ausbau, welcher seiner Gewerbeleute hofft zu vermehren wird. Allerdings war das neue Geschäftsjahr ein steigendes Gewerbe, das durch die Vermehrung des Betriebsmittel des Schmiedes Werdau durchaus notwendig. Es wurde mit dem Organen des Mitteldeutschen Porzellanfabrikat Drüseß & Co. um 150 000 A durch Vergrößerung des Aktienkapitals um 150 000 A übernommen, welche erneut durch das Unternehmen übernommen haben. Diese Gewerbeleute sind durch ihre Gewerbeleute aus dem Betriebshand, so dass sie nicht im abgelaufenen Geschäftsjahr gezeigt hatten, insofern die Gewerbeleute gegenüber zu längere Zeit reichlicher mit Aufträgen vertrieben als und größere Abschreibungen zu bemerken hat als im Vorjahr.

— Althabit in Zwickau. Zum Geschäftsjahr über-

die Produktion von Zügen bis jetzt noch den Betriebshand, und dementsprechend waren die Preise das ganze Jahr hindurch auf das dauernde Gedächtnis. Das eingetragene Gesellschaftsvermögen ist ein weiterer Sinten der Althabit ein beständiges, Erholungs- und weiterer Ausbau, welcher seiner Gewerbeleute hofft zu vermehren wird. Allerdings war das neue Geschäftsjahr ein steigendes Gewerbe, das durch die Vermehrung des Betriebsmittel des Schmiedes Werdau durchaus notwendig. Es wurde mit dem Organen des Mitteldeutschen Porzellanfabrikat Drüseß & Co. um 150 000 A durch Vergrößerung des Aktienkapitals um 150 000 A übernommen, welche erneut durch das Unternehmen übernommen haben. Diese Gewerbeleute sind durch ihre Gewerbeleute aus dem Betriebshand, so dass sie nicht im abgelaufenen Geschäftsjahr gezeigt hatten, insofern die Gewerbeleute gegenüber zu längere Zeit reichlicher mit Aufträgen vertrieben als und größere Abschreibungen zu bemerken hat als im Vorjahr.

— Althabit in Zwickau. Zum Geschäftsjahr über-

die Produktion von Zügen bis jetzt noch den Betriebshand, und dementsprechend waren die Preise das ganze Jahr hindurch auf das dauernde Gedächtnis. Das eingetragene Gesellschaftsvermögen ist ein weiterer Sinten der Althabit ein beständiges, Erholungs- und weiterer Ausbau, welcher seiner Gewerbeleute hofft zu vermehren wird. Allerdings war das neue Geschäftsjahr ein steigendes Gewerbe, das durch die Vermehrung des Betriebsmittel des Schmiedes Werdau durchaus notwendig. Es wurde mit dem Organen des Mitteldeutschen Porzellanfabrikat Drüseß & Co. um 150 000 A durch Vergrößerung des Aktienkapitals um 150 000 A übernommen, welche erneut durch das Unternehmen übernommen haben. Diese Gewerbeleute sind durch ihre Gewerbeleute aus dem Betriebshand, so dass sie nicht im abgelaufenen Geschäftsjahr gezeigt hatten, insofern die Gewerbeleute gegenüber zu längere Zeit reichlicher mit Aufträgen vertrieben als und größere Abschreibungen zu bemerken hat als im Vorjahr.

— Althabit in Zwickau. Zum Geschäftsjahr über-

die Produktion von Zügen bis jetzt noch den Betriebshand, und dementsprechend waren die Preise das ganze Jahr hindurch auf das dauernde Gedächtnis. Das eingetragene Gesellschaftsvermögen ist ein weiterer Sinten der Althabit ein beständiges, Erholungs- und weiterer Ausbau, welcher seiner Gewerbeleute hofft zu vermehren wird. Allerdings war das neue Geschäftsjahr ein steigendes Gewerbe, das durch die Vermehrung des Betriebsmittel des Schmiedes Werdau durchaus notwendig. Es wurde mit dem Organen des Mitteldeutschen Porzellanfabrikat Drüseß & Co. um 150 000 A durch Vergrößerung des Aktienkapitals um 150 000 A übernommen, welche erneut durch das Unternehmen übernommen haben. Diese Gewerbeleute sind durch ihre Gewerbeleute aus dem Betriebshand, so dass sie nicht im abgelaufenen Geschäftsjahr gezeigt hatten, insofern die Gewerbeleute gegenüber zu längere Zeit reichlicher mit Aufträgen vertrieben als und größere Abschreibungen zu bemerken hat als im Vorjahr.

— Althabit in Zwickau. Zum Geschäftsjahr über-

die Produktion von Zügen bis jetzt noch den Betriebshand, und dementsprechend waren die Preise das ganze Jahr hindurch auf das dauernde Gedächtnis. Das eingetragene Gesellschaftsvermögen ist ein weiterer Sinten der Althabit ein beständiges, Erholungs- und weiterer Ausbau, welcher seiner Gewerbeleute hofft zu vermehren wird. Allerdings war das neue Geschäftsjahr ein steigendes Gewerbe, das durch die Vermehrung des Betriebsmittel des Schmiedes Werdau durchaus notwendig. Es wurde mit dem Organen des Mitteldeutschen Porzellanfabrikat Drüseß & Co. um 150 000 A durch Vergrößerung des Aktienkapitals um 150 000 A übernommen, welche erneut durch das Unternehmen übernommen haben. Diese Gewerbeleute sind durch ihre Gewerbeleute aus dem Betriebshand, so dass sie nicht im abgelaufenen Geschäftsjahr gezeigt hatten, insofern die Gewerbeleute gegenüber zu längere Zeit reichlicher mit Aufträgen vertrieben als und größere

zusammen 28 480 068 A. Der Gesamtwert der verlaufenen Bruttobeiträge insgesamt 380 021 688 A. Der Wert der Bruttobeiträge im zweiten Semester von 196 543 066 A im ersten Semester auf 202 678 022 A.

— **Handelskammer zu Schneidnis.** Dem allgemeinen Gericht der Schneidnitzer Handelskammer über den Gang des Handels und der Industrie im 1. Quartaljahr 1903 entnehmen wir u. a. folgendes: Es ist zweifellos, dass der Geschäftsbetrieb in Handel und Industrie in 1. Viertel des neuen Jahres 1903 im allgemeinen eine Wendung zum besseren genommen hat und dass die allgemeine wirtschaftliche Geschäftslage nicht mehr so trübe zu beurteilen ist wie früher. Gleichwohl ist die Belebung des Geschäfts, die unzweckmäßig zu begründen ist, als sie vor einigen Jahren der Gewinnung der wirtschaftlichen Entwicklung nach dem letzten Jahre des Friedens beobachtet wurde, nicht so erheblich, dass die allgemeine Lage von Handel und Industrie als befriedigend angesehen werden könnte. Vor allem steht der zum ersten Male beobachtete gewöhnlich allgemeine Steigerung der Aufträge und Geschäftigkeit, die damals folgten, wohl lästig, doch die Beläge der teilweise Überproduktion zu meidern beginnen, nach dem entsprechenden Ausgang gegenüber, da die einzelnen Preise durchwegs fortwährend als zunehmend und oft als teuer bezeichnet werden. Gleichwohl ist die Belebung des Geschäfts, die unzweckmäßig zu begründen ist, als sie vor einigen Jahren des Friedens beobachtet wurde, nicht so erheblich, dass die allgemeine Lage von Handel und Industrie als befriedigend angesehen werden könnte. Vor allem steht der zum ersten Male beobachtete gewöhnlich allgemeine Steigerung der Aufträge und Geschäftigkeit, die damals folgten, wohl lästig, doch die Beläge der teilweise Überproduktion zu meidern beginnen, nach dem entsprechenden Ausgang gegenüber,

— **Böller Transportversicherungsgeellschaft.** Der im Jahre 1902 erzielte Bruttogehalt beträgt einschließlich 12 593 (im Vorjahr 3471) Stück Brottag 273 700 Brsc. (172 593) und soll wie folgt verteilt werden: 15 Brsc. (10 Brsc.) Dividende bzw. eingezahltes Aktienkapital gleich 150 000 Brsc. (100 000), Abtretung 66 000 Brsc. (66 000), Gewinnanteile 44 000 Brsc. (24 000) und Vortrag 18 700 Brsc. (12 593).

— **Bern.** 9. April. Direktor Parcels von der "Darmstädter Bank" hat gestern in Sitzung des Ausschusses der Ausflugskasse mit Comptesse, Chef des Generaldirektions, konfisziert. Die Verhafung der deutschen Altimünde, die zum Abschaffn ihrer Alten gegen Bahnabnützungszonen nicht die Hand ließen können vom Super- gewinnt von 1902 der vereinfachend etwa 2 Mill. Dividende bringt wird, noch Zusatzdividende erhalten, ist ganz unbegründet. Eine solche Superdividende wird die Generalversammlung möglicher beobachten; eine Superdividende wäre für 1902 auch nicht vertreten worden, wenn die Kurz-Simplonbahn bestand. Sie verlässt, hat sich Direktor Parcels im Bundesratshaus von dem gefährdeten Betrieb überzeugt, deren Absatz sei mit Verlust in absehbarer Zeit nicht möglich sein wird. Die bereits früher hervorgehobene allgemeine ungünstige Geschäftslage des Kleinhandels hat sich nicht zum besseren gewendet, teilweise wird sogar von einem weiteren Rückgang des Umsatzes berichtet. Es ist dies einerseits eine Folge der grössten Einschränkung, welche sich die Landesregierung auferlegt, andererseits davon, dass der sonst so kauftüchtige Konsument an den Folgen des strengen Winters und der dadurch bedingten teilweisen Arbeitslosigkeit nach längere Zeit zu leben haben wird, meistengleich eine Verkürzung der Arbeitszeitlänge in letzter Zeit eingetreten ist. Zugleich besteht Leidenschaft, das eine Verkürzung der Arbeitszeitlänge durch die Konkurrenz von Konsumwaren, die von Arbeitnehmern im Längenbau eröffnet werden kann, hervorgerufen worden ist.

— **Waisenhausanstalt, Ehrenberg und Dampfseefabrik.** G. Baedisch, Altersseefabrik, in Sandbachtal a. R. Die Generalversammlung genehmigte einstimmig die Tagesordnung nach dem Bericht des Aufsichtsrates und des Vorstandes und beschloss die Zahlung einer Dividende von 4 Brsc. für die Bausparaktion und von 2 Brsc. für die Stammanktion jährlich, mit je einer Hälfte aus dem verlorenen halben Jahr.

— **# Deutsche Lebensversicherungsanstalt "Aemilia" in Berlin.** Am ersten Quartal d. J. getrennt (einst. Leberräge) mit dem Jahre 1902) insgesamt 2640 Anträge über 3 488 695 A. Versicherungssumme zur Verhandlung. Hierzu entfallen 1141 Anträge mit 2 508 820 A. auf die Lebensversicherung und 1504 Anträge mit 865 175 A. auf die übrigen Versicherungen.

— **Die Büchsenfabrik Sendlinger im München schlägt für 1902 9 Brsc. Dividende (4 Brsc.) vor.**

— **Die Textil-Mittelpflichtbank München-Nordost verleiht für 1902 81 311 A. Gewinn, der vorgenommen wird (A. 81 888 A. Berlin).**

— **Waisenhausanstalt Worms, Darmstadt und Tübingen.** Die Generalversammlung genehmigte die vorgestellte Tagesordnung nach dem Bericht des Aufsichtsrates und des Vorstandes und beschloss die Zahlung einer Dividende von 4 Brsc. für die Bausparaktion und von 2 Brsc. für die Stammanktion jährlich, mit je einer Hälfte aus dem verlorenen halben Jahr.

— **# Deutsche Lebensversicherungsanstalt "Aemilia" in Berlin.** Am ersten Quartal d. J. getrennt (einst. Leberräge) mit dem Jahre 1902) insgesamt 2640 Anträge über

3 488 695 A. Versicherungssumme zur Verhandlung. Hierzu entfallen 1141 Anträge mit 2 508 820 A. auf die Lebensversicherung und 1504 Anträge mit 865 175 A. auf die übrigen Versicherungen.

— **Die Büchsenfabrik Sendlinger im München schlägt für 1902 9 Brsc. Dividende (4 Brsc.) vor.**

— **Die Textil-Mittelpflichtbank München-Nordost verleiht für 1902 81 311 A. Gewinn, der vorgenommen wird (A. 81 888 A. Berlin).**

— **Waisenhausanstalt Worms, Darmstadt und Tübingen.** Die Generalversammlung genehmigte die vorgestellte Tagesordnung nach dem Bericht des Aufsichtsrates und des Vorstandes und beschloss die Zahlung einer Dividende von 4 Brsc. für die Bausparaktion und von 2 Brsc. für die Stammanktion jährlich, mit je einer Hälfte aus dem verlorenen halben Jahr.

— **Die Büchsenfabrik Sendlinger im München schlägt für 1902 9 Brsc. Dividende (4 Brsc.) vor.**

— **Die Textil-Mittelpflichtbank München-Nordost verleiht für 1902 81 311 A. Gewinn, der vorgenommen wird (A. 81 888 A. Berlin).**

— **Waisenhausanstalt Worms, Darmstadt und Tübingen.** Die Generalversammlung genehmigte die vorgestellte Tagesordnung nach dem Bericht des Aufsichtsrates und des Vorstandes und beschloss die Zahlung einer Dividende von 4 Brsc. für die Bausparaktion und von 2 Brsc. für die Stammanktion jährlich, mit je einer Hälfte aus dem verlorenen halben Jahr.

— **Die Büchsenfabrik Sendlinger im München schlägt für 1902 9 Brsc. Dividende (4 Brsc.) vor.**

— **Die Textil-Mittelpflichtbank München-Nordost verleiht für 1902 81 311 A. Gewinn, der vorgenommen wird (A. 81 888 A. Berlin).**

— **Waisenhausanstalt Worms, Darmstadt und Tübingen.** Die Generalversammlung genehmigte die vorgestellte Tagesordnung nach dem Bericht des Aufsichtsrates und des Vorstandes und beschloss die Zahlung einer Dividende von 4 Brsc. für die Bausparaktion und von 2 Brsc. für die Stammanktion jährlich, mit je einer Hälfte aus dem verlorenen halben Jahr.

— **Die Büchsenfabrik Sendlinger im München schlägt für 1902 9 Brsc. Dividende (4 Brsc.) vor.**

— **Die Textil-Mittelpflichtbank München-Nordost verleiht für 1902 81 311 A. Gewinn, der vorgenommen wird (A. 81 888 A. Berlin).**

— **Waisenhausanstalt Worms, Darmstadt und Tübingen.** Die Generalversammlung genehmigte die vorgestellte Tagesordnung nach dem Bericht des Aufsichtsrates und des Vorstandes und beschloss die Zahlung einer Dividende von 4 Brsc. für die Bausparaktion und von 2 Brsc. für die Stammanktion jährlich, mit je einer Hälfte aus dem verlorenen halben Jahr.

— **Die Büchsenfabrik Sendlinger im München schlägt für 1902 9 Brsc. Dividende (4 Brsc.) vor.**

— **Die Textil-Mittelpflichtbank München-Nordost verleiht für 1902 81 311 A. Gewinn, der vorgenommen wird (A. 81 888 A. Berlin).**

— **Waisenhausanstalt Worms, Darmstadt und Tübingen.** Die Generalversammlung genehmigte die vorgestellte Tagesordnung nach dem Bericht des Aufsichtsrates und des Vorstandes und beschloss die Zahlung einer Dividende von 4 Brsc. für die Bausparaktion und von 2 Brsc. für die Stammanktion jährlich, mit je einer Hälfte aus dem verlorenen halben Jahr.

— **Die Büchsenfabrik Sendlinger im München schlägt für 1902 9 Brsc. Dividende (4 Brsc.) vor.**

— **Die Textil-Mittelpflichtbank München-Nordost verleiht für 1902 81 311 A. Gewinn, der vorgenommen wird (A. 81 888 A. Berlin).**

— **Waisenhausanstalt Worms, Darmstadt und Tübingen.** Die Generalversammlung genehmigte die vorgestellte Tagesordnung nach dem Bericht des Aufsichtsrates und des Vorstandes und beschloss die Zahlung einer Dividende von 4 Brsc. für die Bausparaktion und von 2 Brsc. für die Stammanktion jährlich, mit je einer Hälfte aus dem verlorenen halben Jahr.

— **Die Büchsenfabrik Sendlinger im München schlägt für 1902 9 Brsc. Dividende (4 Brsc.) vor.**

— **Die Textil-Mittelpflichtbank München-Nordost verleiht für 1902 81 311 A. Gewinn, der vorgenommen wird (A. 81 888 A. Berlin).**

— **Waisenhausanstalt Worms, Darmstadt und Tübingen.** Die Generalversammlung genehmigte die vorgestellte Tagesordnung nach dem Bericht des Aufsichtsrates und des Vorstandes und beschloss die Zahlung einer Dividende von 4 Brsc. für die Bausparaktion und von 2 Brsc. für die Stammanktion jährlich, mit je einer Hälfte aus dem verlorenen halben Jahr.

— **Die Büchsenfabrik Sendlinger im München schlägt für 1902 9 Brsc. Dividende (4 Brsc.) vor.**

— **Die Textil-Mittelpflichtbank München-Nordost verleiht für 1902 81 311 A. Gewinn, der vorgenommen wird (A. 81 888 A. Berlin).**

— **Waisenhausanstalt Worms, Darmstadt und Tübingen.** Die Generalversammlung genehmigte die vorgestellte Tagesordnung nach dem Bericht des Aufsichtsrates und des Vorstandes und beschloss die Zahlung einer Dividende von 4 Brsc. für die Bausparaktion und von 2 Brsc. für die Stammanktion jährlich, mit je einer Hälfte aus dem verlorenen halben Jahr.

— **Die Büchsenfabrik Sendlinger im München schlägt für 1902 9 Brsc. Dividende (4 Brsc.) vor.**

— **Die Textil-Mittelpflichtbank München-Nordost verleiht für 1902 81 311 A. Gewinn, der vorgenommen wird (A. 81 888 A. Berlin).**

— **Waisenhausanstalt Worms, Darmstadt und Tübingen.** Die Generalversammlung genehmigte die vorgestellte Tagesordnung nach dem Bericht des Aufsichtsrates und des Vorstandes und beschloss die Zahlung einer Dividende von 4 Brsc. für die Bausparaktion und von 2 Brsc. für die Stammanktion jährlich, mit je einer Hälfte aus dem verlorenen halben Jahr.

— **Die Büchsenfabrik Sendlinger im München schlägt für 1902 9 Brsc. Dividende (4 Brsc.) vor.**

— **Die Textil-Mittelpflichtbank München-Nordost verleiht für 1902 81 311 A. Gewinn, der vorgenommen wird (A. 81 888 A. Berlin).**

— **Waisenhausanstalt Worms, Darmstadt und Tübingen.** Die Generalversammlung genehmigte die vorgestellte Tagesordnung nach dem Bericht des Aufsichtsrates und des Vorstandes und beschloss die Zahlung einer Dividende von 4 Brsc. für die Bausparaktion und von 2 Brsc. für die Stammanktion jährlich, mit je einer Hälfte aus dem verlorenen halben Jahr.

— **Die Büchsenfabrik Sendlinger im München schlägt für 1902 9 Brsc. Dividende (4 Brsc.) vor.**

— **Die Textil-Mittelpflichtbank München-Nordost verleiht für 1902 81 311 A. Gewinn, der vorgenommen wird (A. 81 888 A. Berlin).**

— **Waisenhausanstalt Worms, Darmstadt und Tübingen.** Die Generalversammlung genehmigte die vorgestellte Tagesordnung nach dem Bericht des Aufsichtsrates und des Vorstandes und beschloss die Zahlung einer Dividende von 4 Brsc. für die Bausparaktion und von 2 Brsc. für die Stammanktion jährlich, mit je einer Hälfte aus dem verlorenen halben Jahr.

— **Die Büchsenfabrik Sendlinger im München schlägt für 1902 9 Brsc. Dividende (4 Brsc.) vor.**

— **Die Textil-Mittelpflichtbank München-Nordost verleiht für 1902 81 311 A. Gewinn, der vorgenommen wird (A. 81 888 A. Berlin).**

— **Waisenhausanstalt Worms, Darmstadt und Tübingen.** Die Generalversammlung genehmigte die vorgestellte Tagesordnung nach dem Bericht des Aufsichtsrates und des Vorstandes und beschloss die Zahlung einer Dividende von 4 Brsc. für die Bausparaktion und von 2 Brsc. für die Stammanktion jährlich, mit je einer Hälfte aus dem verlorenen halben Jahr.

— **Die Büchsenfabrik Sendlinger im München schlägt für 1902 9 Brsc. Dividende (4 Brsc.) vor.**

— **Die Textil-Mittelpflichtbank München-Nordost verleiht für 1902 81 311 A. Gewinn, der vorgenommen wird (A. 81 888 A. Berlin).**

— **Waisenhausanstalt Worms, Darmstadt und Tübingen.** Die Generalversammlung genehmigte die vorgestellte Tagesordnung nach dem Bericht des Aufsichtsrates und des Vorstandes und beschloss die Zahlung einer Dividende von 4 Brsc. für die Bausparaktion und von 2 Brsc. für die Stammanktion jährlich, mit je einer Hälfte aus dem verlorenen halben Jahr.

— **Die Büchsenfabrik Sendlinger im München schlägt für 1902 9 Brsc. Dividende (4 Brsc.) vor.**

— **Die Textil-Mittelpflichtbank München-Nordost verleiht für 1902 81 311 A. Gewinn, der vorgenommen wird (A. 81 888 A. Berlin).**

— **Waisenhausanstalt Worms, Darmstadt und Tübingen.** Die Generalversammlung genehmigte die vorgestellte Tagesordnung nach dem Bericht des Aufsichtsrates und des Vorstandes und beschloss die Zahlung einer Dividende von 4 Brsc. für die Bausparaktion und von 2 Brsc. für die Stammanktion jährlich, mit je einer Hälfte aus dem verlorenen halben Jahr.

— **Die Büchsenfabrik Sendlinger im München schlägt für 1902 9 Brsc. Dividende (4 Brsc.) vor.**

— **Die Textil-Mittelpflichtbank München-Nordost verleiht für 1902 81 311 A. Gewinn, der vorgenommen wird (A. 81 888 A. Berlin).**

— **Waisenhausanstalt Worms, Darmstadt und Tübingen.** Die Generalversammlung genehmigte die vorgestellte Tagesordnung nach dem Bericht des Aufsichtsrates und des Vorstandes und beschloss die Zahlung einer Dividende von 4 Brsc. für die Bausparaktion und von 2 Brsc. für die Stammanktion jährlich, mit je einer Hälfte aus dem verlorenen halben Jahr.

— **Die Büchsenfabrik Sendlinger im München schlägt für 1902 9 Brsc. Dividende (4 Brsc.) vor.**

— **Die Textil-Mittelpflichtbank München-Nordost verleiht für 1902 81 311 A. Gewinn, der vorgenommen wird (A. 81 888 A. Berlin).**

— **Waisenhausanstalt Worms, Darmstadt und Tübingen.** Die Generalversammlung genehmigte die vorgestellte Tagesordnung nach dem Bericht des Aufsichtsrates und des Vorstandes und beschloss die Zahlung einer Dividende von 4 Brsc. für die Bausparaktion und von 2 Brsc. für die Stammanktion jährlich, mit je einer Hälfte aus dem verlorenen halben Jahr.

— **Die Büchsenfabrik Sendlinger im München schlägt für 1902 9 Brsc. Dividende (4 Brsc.) vor.**

— **Die Textil-Mittelpflichtbank München-Nordost verleiht für 1902 81 311 A. Gewinn, der vorgenommen wird (A. 81 888 A. Berlin).**

— **Waisenhausanstalt Worms, Darmstadt und Tübingen.** Die Generalversammlung genehmigte die vorgestellte Tagesordnung nach dem Bericht des Aufsichtsrates und des Vorstandes und beschloss die Zahlung einer Dividende von 4 Brsc. für die Bausparaktion und von 2 Brsc. für die Stammanktion jährlich, mit je einer Hälfte aus dem verlorenen halben Jahr.

— **Die Büchsenfabrik Sendlinger im München schlägt für 1902 9 Brsc. Dividende (4 Brsc.) vor.**

— **Die Textil-Mittelpflichtbank München-Nordost verleiht für 1902 81 311 A. Gewinn, der vorgenommen wird (A. 81 888 A. Berlin).**

— **Waisenhausanstalt Worms, Darmstadt und Tübingen.** Die Generalversammlung genehmigte die vorgestellte Tagesordnung nach dem Bericht des Aufsichtsrates und des Vorstandes und beschloss die Zahlung einer Dividende von 4 Brsc. für



# Leipziger Börsen-Kurse am 11. April 1903.

Berlin, 11. April, 1 Uhr 30 Min.		
Oest.-U.-Staatsch.	112.35	Ung. Gouverneur — Uerdt.U.Lt.Gabg. 85.—
Lombard.	14.35	Hannoveraner — Kün. & Luraz. 220.—
Der Hörder.	14.35	Stettiner Bank 181.10
Deutsche Bank	14.35	Konsolidation 186.25
Berlin, Diskont	111.90	Prinz Heinr. 100.00
Dresdner Bank	149.75	Warenhaus 186.25
Italien. Banco	149.75	Provinzialbank 17.40
Kredit-Anst.	—	Nord. Lloyd 37.40
Berlin, 11. April, Fonds-Aktien. Die Börsen verkehren in einem Feiertag. Ein internationales Jahr ohne Eröffnungskurs; nur Türken waren auf Parie etwas besser. Deutsche Fonds gut preisabwärts. Banken bei passenden Umsätzen auf. Deutsche Bank höher. Schaffhauser Bankverkehrs aktiengünstig. Kurs der Provinzialbank leicht schwankend. Später auf der ganzen Linie still. Kurse unverändert.	—	—

Wien, 11. April, vormittags 10 Uhr 30 Min.  
Oest.-Credit-Akt. 67.40 (Ostn.Sil.Gold.) 47.50 (Westn. Mark) 117.05  
Oest.-St. Franz. 68.50 (Kittlbank) 45.50 (D. W. —) 121.05  
Post. —

Mit. Markt, 11. April, vormittags 11 Uhr — Min.

Ital. K. Bors. 102.60 (Meridianbank) 70.00 (Wech. a. Berlin) 122.80  
Mitteleuropa 40.20 (Wech. a. Paris) 100.00 (Banca d'Italia) 98.50

Banknoten 217. —

\* Berlin, 11. April, Fonds-Aktien. Die Börsen verkehren in einem Feiertag. Ein internationales Jahr ohne Eröffnungskurs; nur Türken waren auf Parie etwas besser. Deutsche Fonds gut preisabwärts. Banken bei passenden Umsätzen auf. Deutsche Bank höher. Schaffhauser Bankverkehrs aktiengünstig. Kurs der Provinzialbank leicht schwankend. Später auf der ganzen Linie still. Kurse unverändert.

Wien, 11. April, vormittags 10 Uhr 30 Min.

Oest.-Credit-Akt. 67.40 (Ostn.Sil.Gold.) 47.50 (Westn. Mark) 117.05  
Oest.-St. Franz. 68.50 (Kittlbank) 45.50 (D. W. —) 121.05  
Post. —

Mit. Markt, 11. April, vormittags 11 Uhr — Min.

Ital. K. Bors. 102.60 (Meridianbank) 70.00 (Wech. a. Berlin) 122.80  
Mitteleuropa 40.20 (Wech. a. Paris) 100.00 (Banca d'Italia) 98.50

Banknoten 217. —

\* Berlin, 11. April, (Ferienmarkt). Weizen-Jahr 1902-1903, Mai 189.50, Jun 190.50, September 1903. Hagenau 13.10, 15.10, 17.10, 19.10, 21.10, 23.10, 25.10, 27.10, 29.10, 31.10, 1.11, 3.11, 5.11, 7.11, 9.11, 11.11, 13.11, 15.11, 17.11, 19.11, 21.11, 23.11, 25.11, 27.11, 29.11, 31.11, 1.12, 3.12, 5.12, 7.12, 9.12, 11.12, 13.12, 15.12, 17.12, 19.12, 21.12, 23.12, 25.12, 27.12, 29.12, 31.12, 1.1.13, 3.1.13, 5.1.13, 7.1.13, 9.1.13, 11.1.13, 13.1.13, 15.1.13, 17.1.13, 19.1.13, 21.1.13, 23.1.13, 25.1.13, 27.1.13, 29.1.13, 31.1.13, 1.2.13, 3.2.13, 5.2.13, 7.2.13, 9.2.13, 11.2.13, 13.2.13, 15.2.13, 17.2.13, 19.2.13, 21.2.13, 23.2.13, 25.2.13, 27.2.13, 29.2.13, 31.2.13, 1.3.13, 3.3.13, 5.3.13, 7.3.13, 9.3.13, 11.3.13, 13.3.13, 15.3.13, 17.3.13, 19.3.13, 21.3.13, 23.3.13, 25.3.13, 27.3.13, 29.3.13, 31.3.13, 1.4.13, 3.4.13, 5.4.13, 7.4.13, 9.4.13, 11.4.13, 13.4.13, 15.4.13, 17.4.13, 19.4.13, 21.4.13, 23.4.13, 25.4.13, 27.4.13, 29.4.13, 31.4.13, 1.5.13, 3.5.13, 5.5.13, 7.5.13, 9.5.13, 11.5.13, 13.5.13, 15.5.13, 17.5.13, 19.5.13, 21.5.13, 23.5.13, 25.5.13, 27.5.13, 29.5.13, 31.5.13, 1.6.13, 3.6.13, 5.6.13, 7.6.13, 9.6.13, 11.6.13, 13.6.13, 15.6.13, 17.6.13, 19.6.13, 21.6.13, 23.6.13, 25.6.13, 27.6.13, 29.6.13, 31.6.13, 1.7.13, 3.7.13, 5.7.13, 7.7.13, 9.7.13, 11.7.13, 13.7.13, 15.7.13, 17.7.13, 19.7.13, 21.7.13, 23.7.13, 25.7.13, 27.7.13, 29.7.13, 31.7.13, 1.8.13, 3.8.13, 5.8.13, 7.8.13, 9.8.13, 11.8.13, 13.8.13, 15.8.13, 17.8.13, 19.8.13, 21.8.13, 23.8.13, 25.8.13, 27.8.13, 29.8.13, 31.8.13, 1.9.13, 3.9.13, 5.9.13, 7.9.13, 9.9.13, 11.9.13, 13.9.13, 15.9.13, 17.9.13, 19.9.13, 21.9.13, 23.9.13, 25.9.13, 27.9.13, 29.9.13, 31.9.13, 1.10.13, 3.10.13, 5.10.13, 7.10.13, 9.10.13, 11.10.13, 13.10.13, 15.10.13, 17.10.13, 19.10.13, 21.10.13, 23.10.13, 25.10.13, 27.10.13, 29.10.13, 31.10.13, 1.11.13, 3.11.13, 5.11.13, 7.11.13, 9.11.13, 11.11.13, 13.11.13, 15.11.13, 17.11.13, 19.11.13, 21.11.13, 23.11.13, 25.11.13, 27.11.13, 29.11.13, 31.11.13, 1.12.13, 3.12.13, 5.12.13, 7.12.13, 9.12.13, 11.12.13, 13.12.13, 15.12.13, 17.12.13, 19.12.13, 21.12.13, 23.12.13, 25.12.13, 27.12.13, 29.12.13, 31.12.13, 1.13.13, 3.13.13, 5.13.13, 7.13.13, 9.13.13, 11.13.13, 13.13.13, 15.13.13, 17.13.13, 19.13.13, 21.13.13, 23.13.13, 25.13.13, 27.13.13, 29.13.13, 31.13.13, 1.14.13, 3.14.13, 5.14.13, 7.14.13, 9.14.13, 11.14.13, 13.14.13, 15.14.13, 17.14.13, 19.14.13, 21.14.13, 23.14.13, 25.14.13, 27.14.13, 29.14.13, 31.14.13, 1.15.13, 3.15.13, 5.15.13, 7.15.13, 9.15.13, 11.15.13, 13.15.13, 15.15.13, 17.15.13, 19.15.13, 21.15.13, 23.15.13, 25.15.13, 27.15.13, 29.15.13, 31.15.13, 1.16.13, 3.16.13, 5.16.13, 7.16.13, 9.16.13, 11.16.13, 13.16.13, 15.16.13, 17.16.13, 19.16.13, 21.16.13, 23.16.13, 25.16.13, 27.16.13, 29.16.13, 31.16.13, 1.17.13, 3.17.13, 5.17.13, 7.17.13, 9.17.13, 11.17.13, 13.17.13, 15.17.13, 17.17.13, 19.17.13, 21.17.13, 23.17.13, 25.17.13, 27.17.13, 29.17.13, 31.17.13, 1.18.13, 3.18.13, 5.18.13, 7.18.13, 9.18.13, 11.18.13, 13.18.13, 15.18.13, 17.18.13, 19.18.13, 21.18.13, 23.18.13, 25.18.13, 27.18.13, 29.18.13, 31.18.13, 1.19.13, 3.19.13, 5.19.13, 7.19.13, 9.19.13, 11.19.13, 13.19.13, 15.19.13, 17.19.13, 19.19.13, 21.19.13, 23.19.13, 25.19.13, 27.19.13, 29.19.13, 31.19.13, 1.20.13, 3.20.13, 5.20.13, 7.20.13, 9.20.13, 11.20.13, 13.20.13, 15.20.13, 17.20.13, 19.20.13, 21.20.13, 23.20.13, 25.20.13, 27.20.13, 29.20.13, 31.20.13, 1.21.13, 3.21.13, 5.21.13, 7.21.13, 9.21.13, 11.21.13, 13.21.13, 15.21.13, 17.21.13, 19.21.13, 21.21.13, 23.21.13, 25.21.13, 27.21.13, 29.21.13, 31.21.13, 1.22.13, 3.22.13, 5.22.13, 7.22.13, 9.22.13, 11.22.13, 13.22.13, 15.22.13, 17.22.13, 19.22.13, 21.22.13, 23.22.13, 25.22.13, 27.22.13, 29.22.13, 31.22.13, 1.23.13, 3.23.13, 5.23.13, 7.23.13, 9.23.13, 11.23.13, 13.23.13, 15.23.13, 17.23.13, 19.23.13, 21.23.13, 23.23.13, 25.23.13, 27.23.13, 29.23.13, 31.23.13, 1.24.13, 3.24.13, 5.24.13, 7.24.13, 9.24.13, 11.24.13, 13.24.13, 15.24.13, 17.24.13, 19.24.13, 21.24.13, 23.24.13, 25.24.13, 27.24.13, 29.24.13, 31.24.13, 1.25.13, 3.25.13, 5.25.13, 7.25.13, 9.25.13, 11.25.13, 13.25.13, 15.25.13, 17.25.13, 19.25.13, 21.25.13, 23.25.13, 25.25.13, 27.25.13, 29.25.13, 31.25.13, 1.26.13, 3.26.13, 5.26.13, 7.26.13, 9.26.13, 11.26.13, 13.26.13, 15.26.13, 17.26.13, 19.26.13, 21.26.13, 23.26.13, 25.26.13, 27.26.13, 29.26.13, 31.26.13, 1.27.13, 3.27.13, 5.27.13, 7.27.13, 9.27.13, 11.27.13, 13.27.13, 15.27.13, 17.27.13, 19.27.13, 21.27.13, 23.27.13, 25.27.13, 27.27.13, 29.27.13, 31.27.13, 1.28.13, 3.28.13, 5.28.13, 7.28.13, 9.28.13, 11.28.13, 13.28.13, 15.28.13, 17.28.13, 19.28.13, 21.28.13, 23.28.13, 25.28.13, 27.28.13, 29.28.13, 31.28.13, 1.29.13, 3.29.13, 5.29.13, 7.29.13, 9.29.13, 11.29.13, 13.29.13, 15.29.13, 17.29.13, 19.29.13, 21.29.13, 23.29.13, 25.29.13, 27.29.13, 29.29.13, 31.29.13, 1.30.13, 3.30.13, 5.30.13, 7.30.13, 9.30.13, 11.30.13, 13.30.13, 15.30.13, 17.30.13, 19.30.13, 21.30.13, 23.30.13, 25.30.13, 27.30.13, 29.30.13, 31.30.13, 1.31.13, 3.31.13, 5.31.13, 7.31.13, 9.31.13, 11.31.13, 13.31.13, 15.31.13, 17.31.13, 19.31.13, 21.31.13, 23.31.13, 25.31.13, 27.31.13, 29.31.13, 31.31.13, 1.32.13, 3.32.13, 5.32.13, 7.32.13, 9.32.13, 11.32.13, 13.32.13, 15.32.13, 17.32.13, 19.32.13, 21.32.13, 23.32.13, 25.32.13, 27.32.13, 29.32.13, 31.32.13, 1.33.13, 3.33.13, 5.33.13, 7.33.13, 9.33.13, 11.33.13, 13.33.13, 15.33.13, 17.33.13, 19.33.13, 21.33.13, 23.33.13, 25.33.13, 27.33.13, 29.33.13, 31.33.13, 1.34.13, 3.34.13, 5.34.13, 7.34.13, 9.34.13, 11.34.13, 13.34.13, 15.34.13, 17.34.13, 19.34.13, 21.34.13, 23.34.13, 25.34.13, 27.34.13, 29.34.13, 31.34.13, 1.35.13, 3.35.13, 5.35.13, 7.35.13, 9.35.13, 11.35.13, 13.35.13, 15.35.13, 17.35.13, 19.35.13, 21.35.13, 23.35.13, 25.35.13, 27.35.13, 29.35.13, 31.35.13, 1.36.13, 3.36.13, 5.36.13, 7.36.13, 9.36.13, 11.36.13, 13.36.13, 15.36.13, 17.36.13, 19.36.13, 21.36.13, 23.36.13, 25.36.13, 27.36.13, 29.36.13, 31.36.13, 1.37.13, 3.37.13, 5.37.13, 7.37.13, 9.37.13, 11.37.13, 13.37.13, 15.37.13, 17.37.13, 19.37.13, 21.37.13, 23.37.13, 25.37.13, 27.37.13, 29.37.13, 31.37.13, 1.38.13, 3.38.13, 5.38.13, 7.38.13, 9.38.13, 11.38.13, 13